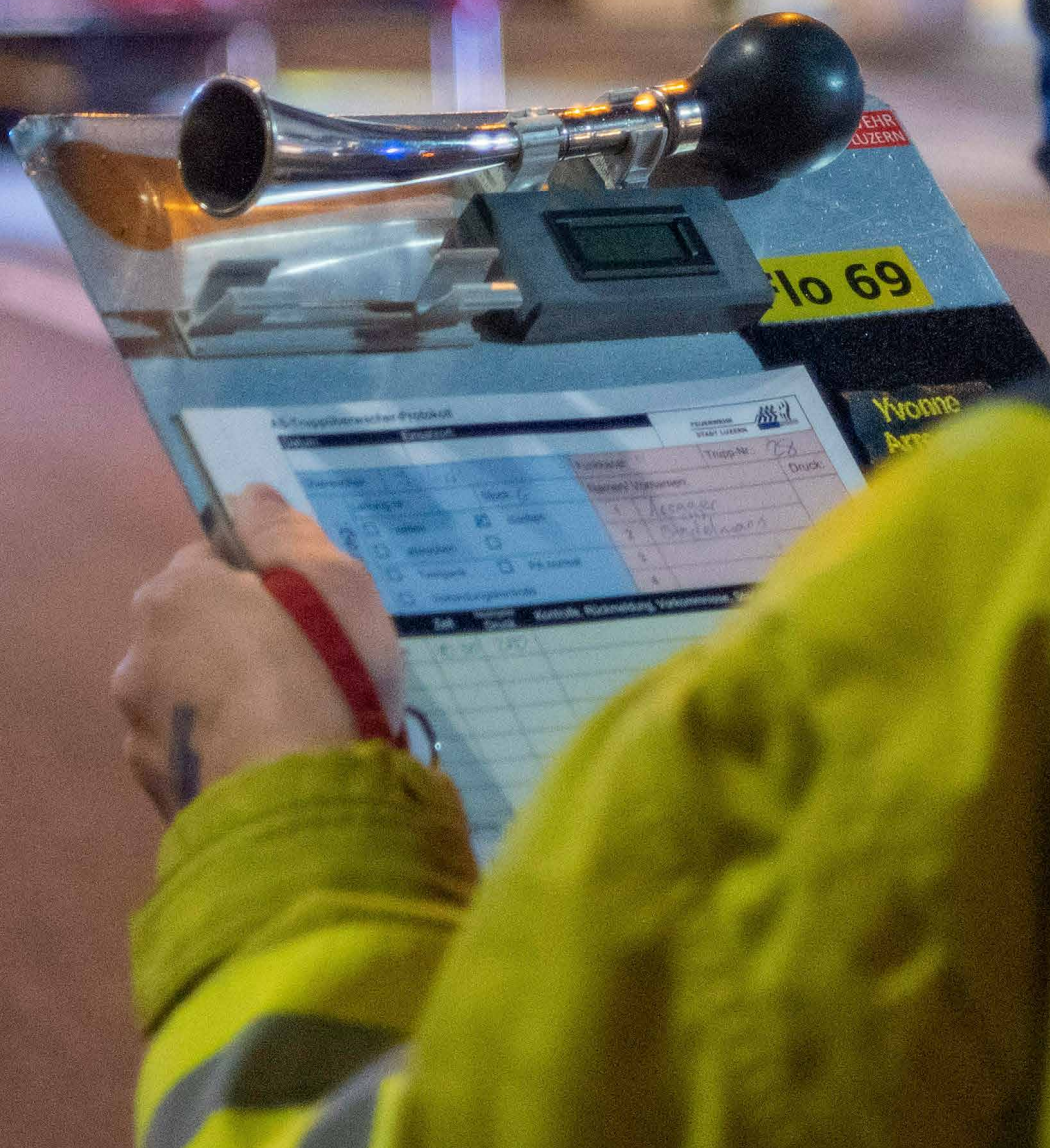


Tätigkeitsbericht 2023

Berufs- und Milizfeuerwehr



Impressum

Herausgeberin:
Feuerwehr Stadt Luzern
Kleinmattstrasse 20
6003 Luzern
041 208 88 18
feuerwehr@stadtluzern.ch
www.fwluzern.ch

Fotos: Feuerwehr Stadt Luzern
Layout: Feuerwehr Stadt Luzern
Druck: ABC Print GmbH, Luzern
Auflage: 250 Exemplare

Inhalt

1	Vorwort und Dank	6
2	Aufgaben und Grundlagen	8
2.1	Aufgaben	8
2.2	Grundlagen	9
2.3	Stadtratsbeschlüsse	9
3	Organisation	10
3.1	Aufbauorganisation	10
3.2	Führungsstruktur	11
3.3	Berufsfeuerwehr	12
3.4	Milizfeuerwehr	14
3.5	Personalbestand	16
3.6	Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen	17
3.7	Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr	18
3.8	Gemeindeführungsstab	19
3.9	Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen	19
4	Einsätze	20
4.1	Alarmierung	20
4.2	Einsatzstatistik (dringend, nicht dringend, geplant)	20
4.3	Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste	23
4.4	Impressionen von Einsätzen	24
5	Ausbildung und Übungsdienst	30
5.1	Ausbildungs- und Übungsstatistik	30
5.2	Vorgaben	31
5.3	Inspektionen	32
5.4	Aus- und Weiterbildungskurse	33
5.5	Höhere Fachschule für Rettungsberufe	34
5.6	Einblick in Übungsdienst	35
6	Projekte	40
6.1	Neubau Feuerwache / Bericht Weiterentwicklung Feuerwehr	40
6.2	Einführung Fachgruppe Drohne	42
6.3	Ersatzbeschaffung Brandschutzausrüstung	44
6.4	Neuorganisation Strahlenwehr Zentralschweiz	46
6.5	Erweiterung Funkkonzept mit Berufsfeuerwehr-Kanälen	47
7	Einsatzplanung und Prävention	48
7.1	Feuerpolizei	48
7.2	Einsatzplanung	50
7.3	Löschwasserversorgung	51
7.4	Kulturgüterschutz-Kommission	51



8	Einsatzmittel und Infrastruktur	52
8.1	Beschaffungen	52
8.2	Feuerwehrgebäude	53
8.3	Fahrzeuge und Gerätschaften	54
8.4	Bekleidungen	54
9	Verbände und Vereinigungen	55
9.1	Feuerwehrverband Kanton Luzern	55
9.2	Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren	55
9.3	Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit	56
10	Öffentlichkeitsarbeit	57
10.1	Mitteilungsblatt «Führhorn», Internet und Social Media	57
10.2	Zu Besuch bei der Feuerwehr	57
10.3	Medienarbeit	58
10.4	Feuerwehr an der Luga 2023	59
11	Ausserdienstliche Aktivitäten	60
11.1	Anlässe	60
11.2	Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr Stadt Luzern	62
12	Finanzen	63
Anhang		
A.1	Führungsorgane und Stäbe	64
A.2	Personelles	66
A.2.1	Bestand	66
A.2.2	Altersstruktur	68
A.2.3	Dienstjahre	68
A.2.4	Beförderungen	69
A.2.5	Ernennungen	69
A.2.6	Dienstaltersauszeichnungen	70
A.2.7	Eintritte	70
A.2.8	Übertritte	71
A.2.9	Austritte	71
A.3	Einsätze 2023	72
A.3.1	Einsätze dringend (Alarめinsätze), nicht dringend, geplant 2014 – 2023	72
A.3.2	Einsätze dringend (Alarめinsätze) nach Wochentagen	72
A.3.3	Einsätze dringend (Alarめinsätze) nach Monaten	73
A.4	Tätigkeiten Feuerpolizei	74

1 Vorwort und Dank

Die Berufs- und Milizfeuerwehr der Stadt Luzern bewältigte im Jahr 2023 insgesamt 1403 Einsätze (Vorjahr 1267). Das sind so viele Einsätze wie noch nie. Davon waren 720 Einsätze dringend (Vorjahr 703), bei denen die Feuerwehr alarmmässig ausrückte. Bei Bränden und Unfällen wurden 22 Personen und 2 Tiere aus bedrohlichen Notlagen gerettet. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen. Einerseits Betroffene, denen die Feuerwehr Stadt Luzern in unterschiedlichsten Notlagen helfen konnte, und andererseits Feuerwehrleute, die mit ihrem Engagement rund um Uhr die Hilfeleistungen sicherstellen – professionell, sicher und schnell.

Wertschätzung und Verbesserung

Es ist schön, dass die Feuerwehr auch immer wieder Rückmeldungen von Personen erhält, welche die Hilfeleistung der Feuerwehr benötigten. Sie zeigen uns, dass unsere Hilfeleistung von Betroffenen als sehr gut beurteilt wird und sie auch nicht als selbstverständlich betrachtet wird. Hier ein paar Beispiele:

- Eine Mutter schrieb: «Sie haben meinen Sohn gerettet. Dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar. Nach zwei Tagen im Spital hat er sich von seinem Schädel-Hirn-Trauma bereits ein wenig erholt. Dass ich ihn bald wohlbehalten zu Hause habe, verdanke ich Ihnen und seinem Schutzengel.»
- Ein Mädchen schrieb: «Liebe Feuerwehr, ich möchte für die Rettung von meinem kleinen Büsi danken. Ich bin überglücklich sie wieder zu haben.»



Dankeskärtli von Norea

- Der Feuerwehrinspektor schrieb: «Ihr standet beim Grossbrand bei der Swiss Krono AG mit der Drohnengruppe über viele Stunden im Einsatz und habt eine wertvolle Unterstützung geleistet. De Zusammenarbeit klappte hervorragend.»

- Ein Verunfallter schrieb: «Ich war zwischen einem Traktor und Bandrechen eingeklemmt und

wurde durch eure Berufsfeuerwehrleute gerettet. Mir geht es nach einer 10-stündigen Operation so weit gut. Ich möchte hier meinen Dank an alle Ihre Leute aussprechen. Es ist eine unglaubliche Arbeit, die ihr leistet.»



Heuwenderunfall

Im Jahr 2023 wurden bei der Feuerwehr Stadt Luzern eine Inspektion des Feuerwehrinspektorats und ein Audit vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu unserer Organisation und Auftragserfüllung durchgeführt. Beide Berichte stellen ein sehr gutes Zeugnis aus.

Wir freuen uns über diese Zeichen der Wertschätzung und guten Resultate bei den Inspektionen. Dies hindert uns aber nicht daran, grössere und besondere Einsätze gemeinsam zu reflektieren und nebst dem gut Gelungenen auch nach Verbesserungen zu suchen. Diese Lehren, wie wir sie nennen, fliessen dann in die Ausbildung, den Übungsdienst und in Weisungen ein. Wir können und wollen uns stetig verbessern und weiterentwickeln. Ein Zeichen dieser Haltung ist auch die 2023 erworbene Mitgliedschaft der Feuerwehr Stadt Luzern beim Swiss Excellence Forum. Das Swiss Excellence Forum ist eine Plattform und ein Kompetenzzentrum für wirkungs- und zukunftsorientierte Unternehmensführung.



Regierungsrat Paul Winker und Rolf Born besuchen die Feuerwehr Stadt Luzern an der Luga

Viel erreicht

Das Jahr 2023 brachte der Feuerwehr Stadt Luzern nicht nur einen neuen Rekordwert an Einsätzen, sondern es wurde auch bei den Projekten viel erreicht. Hier eine unvollständige Aufzählung:

- Erstellung des Berichts zur Weiterentwicklung der Feuerwehr Stadt Luzern zuhanden der Geschäftsprüfungskommission. Der Bericht verdeutlicht die Bedürfnisse der Feuerwehr an die geplante Feuerwache auf dem ewl Areal und diente der Beantwortung von noch offenen Fragen zum Bauprojekt.
- Einführung der Drohnengruppe in der Berufsfeuerwehr als Einsatzelement für die Stadt Luzern und für das Feuerwehrinspektorat zugunsten anderer Feuerwehren im Kanton Luzern.
- Organisationsanpassung der Pikettorganisation der Milizfeuerwehr mit Start ab 2024 zur Erweiterung von attraktiven Rahmenbedingungen.
- Neukonzeption und Optimierung der Strahlfeuerwehr Zentralschweiz, welche ab 2026 ausschliesslich aus der Berufsfeuerwehr der Stadt Luzern bestehen soll.
- Ausbau der Stromzufuhr an und in der Feuerwache zur Realisierung von Ladestationen für den weiteren Ausbau der E-Mobilität.
- Beschaffung des ersten vollelektrischen Feuerwehrfahrzeugs in der Fahrzeugflotte. Es ist ein Skoda Enyaq iV, der als Kommando- und Drohnenfahrzeug dient.
- Ersatzbeschaffung der Brandschutzausrüstung (Jacke und Hose) mit innovativem Poolkonzept für die Reinigung der Ausrüstung und in Kooperation mit der Betriebsfeuerwehr des Luzerner Kantonsospitals.
- Stärkung der Digitalisierung und internen Zusammenarbeit sowie Reduktion des E-Mail-Verkehrs durch erweiterte Nutzung von Microsoft Teams und mobilen Applikationen.

- Unterstützung der Sonderschau der Feuerwehren an der Frühlingsmesse Luga 2023 mit verschiedenen Ständen und Vorführungen.
- u.v.m.

Dank

Ich danke dem Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern, der Stadtverwaltung, allen Partnerorganisationen, unseren Nachbarfeuerwehren und den anderen Stützpunktfeuerwehren in der Zentralschweiz für die sehr gute Zusammenarbeit. Ich bin sehr stolz auf alle Angehörigen der Berufs- und Milizfeuerwehr. Sie leisten gemeinsam eine hervorragende und wichtige Arbeit zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten. Dafür gebührt ihnen Anerkennung und ein riesiges Dankeschön!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Luzern, im Februar 2024

Major Theo Honermann
Feuerwehrkommandant



Theo Honermann in der Feuerwache, Bild: Eveline Beerkirchen

2 Aufgaben und Grundlagen

2.1 Aufgaben

Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Elementarereignissen (Hochwasser, Starkniederschläge, Sturm, Hagel, Murgänge, Erdbeben, Steinschlag, Schneedruck, Erdbeben etc.), Einstürzen, Unfällen und ABC-Ereignissen (atomare, biologische und chemische Gefahren) zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig. Der Feuerwehr obliegt die im Feuerschutzgesetz umschriebene Aufgabe des unverzüglichen, befristeten Ersteinsatzes in Kooperation mit Polizei, Sanität und Dritten.

Hinzu kommen Spezialaufgaben für technische Hilfeleistungen, Bereitschafts-, Wach-, Kontroll- und Verkehrsdienste. In der Stadt Luzern können ältere Menschen, die den Notruf des Schweizerischen Roten Kreuzes nutzen, die Feuerwehr als Kontakt wählen. Freiwillig leisten die Angehörigen der Berufsfeuerwehr Einsätze als First Responder bei Herz-Kreislaufstillständen.

Als Stützpunktfeuerwehr nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern auch Aufgaben in der Agglomeration, im Kanton Luzern und der Zentralschweiz wahr:

- Unterstützung Nachbarwehren bei Gebäudebrand mit Autodrehleiter
- Patientenrettungen für Rettungsdienst 144 mit Autodrehleiter
- Unfälle mit eingeklemmten oder abgestürzten Personen (Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle etc.)
- Ölwehr zu Land und auf Gewässern
- Strahlenwehr (radioaktive Stoffe)
- Feuerwehr-Peers (Care-Team für Feuerwehren)
- Brand in Tunnels, Tiefgaragen u.Ä. (Langzeitatemschutzgeräte, Grosslüfter)
- Brand und Unfall auf Autobahn und in Autobahntunnels

- Brand und Unfall auf Bahnanlagen und in Bahntunnels
- Brand und Unfall auf Vierwaldstättersee

Der Bereich Feuerpolizei der Feuerwehr Stadt Luzern nimmt ergänzend zur Intervention Präventionsaufgaben wahr:

- Prüfung von Baubewilligungen
- Prüfung von Sicherheitskonzepten für Grossveranstaltungen und Messen
- Vollzug und Durchsetzung von feuerpolizeilichen Vorschriften
- Beratung im organisatorischen und technischen Brandschutz
- Schulung zu korrektem Verhalten im Brandfall



2.2 Grundlagen

Die Aufgaben und die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern basieren hauptsächlich auf folgenden Grundlagen:

- Gesetz über den Feuerschutz des Kantons Luzern
- Vorgaben des Feuerwehrinspektorats der Gebäudeversicherung Luzern
- Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Vollzugsverordnung zum Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Verordnung über den Sold und die Entschädigung der Feuerwehr Stadt Luzern
- Tarife der Feuerwehr Stadt Luzern
- Konzeption «Feuerwehr 2030» der Feuerwehr Koordination Schweiz

2.3 Stadtratsbeschlüsse

Zu folgenden Geschäften der Feuerwehr hat der Stadtrat Beschlüsse gefasst:

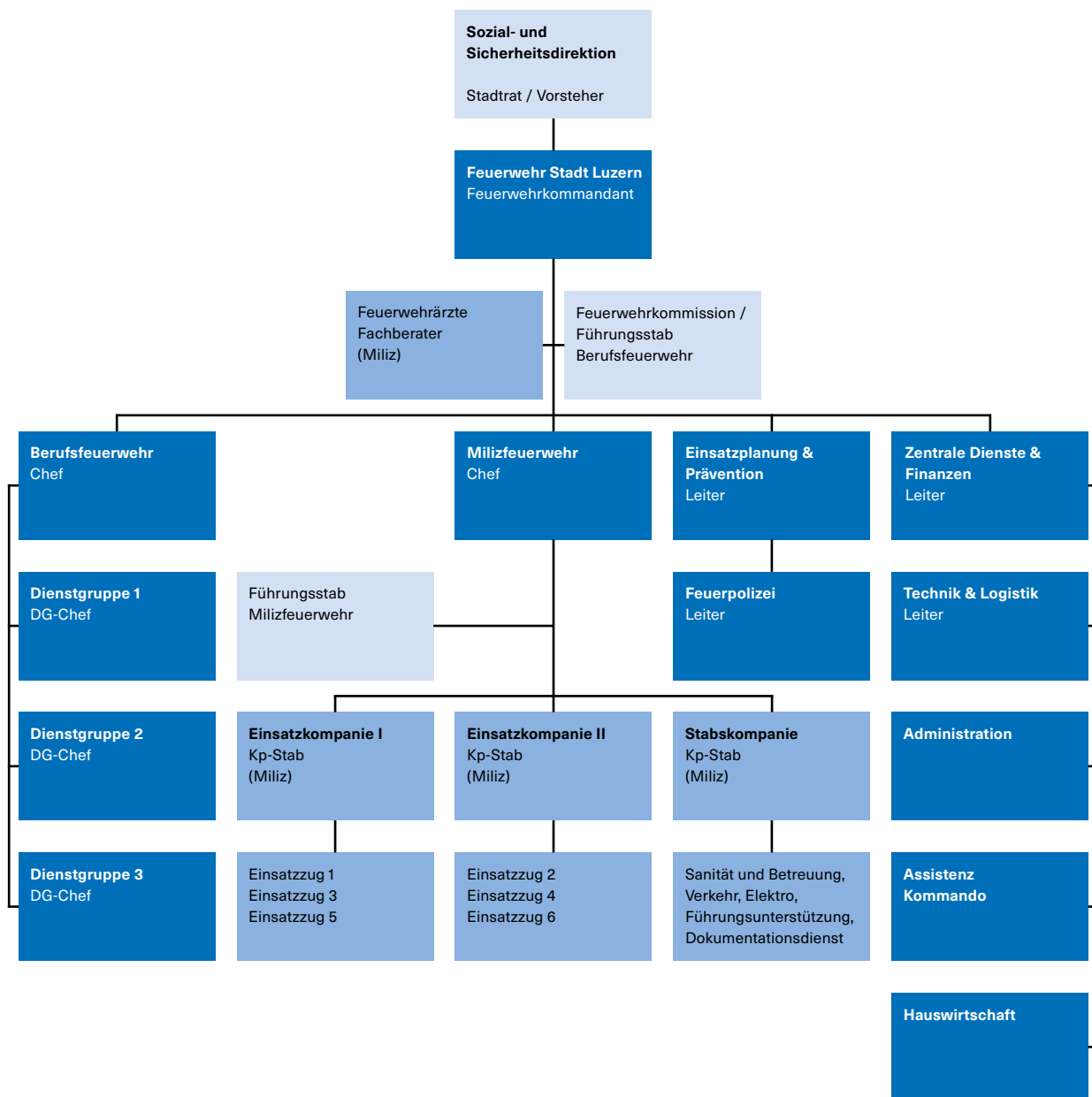
- StB 192 vom 5. April 2023
Tätigkeitsbericht 2022; Kenntnisnahme
- StB 258 vom 3. Mai 2023
Beförderung Offiziere
- StB 544 vom 23. August 2023
ewl Areal AG; Kenntnisnahme Weiterentwicklungsbericht Feuerwehr
- StB 791 vom 29. November 2023
Beförderung Offiziere



3 Organisation

3.1 Aufbauorganisation

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist eine Berufs- und Milizfeuerwehr. Sie ist in der Stadtverwaltung eine Dienstabteilung.



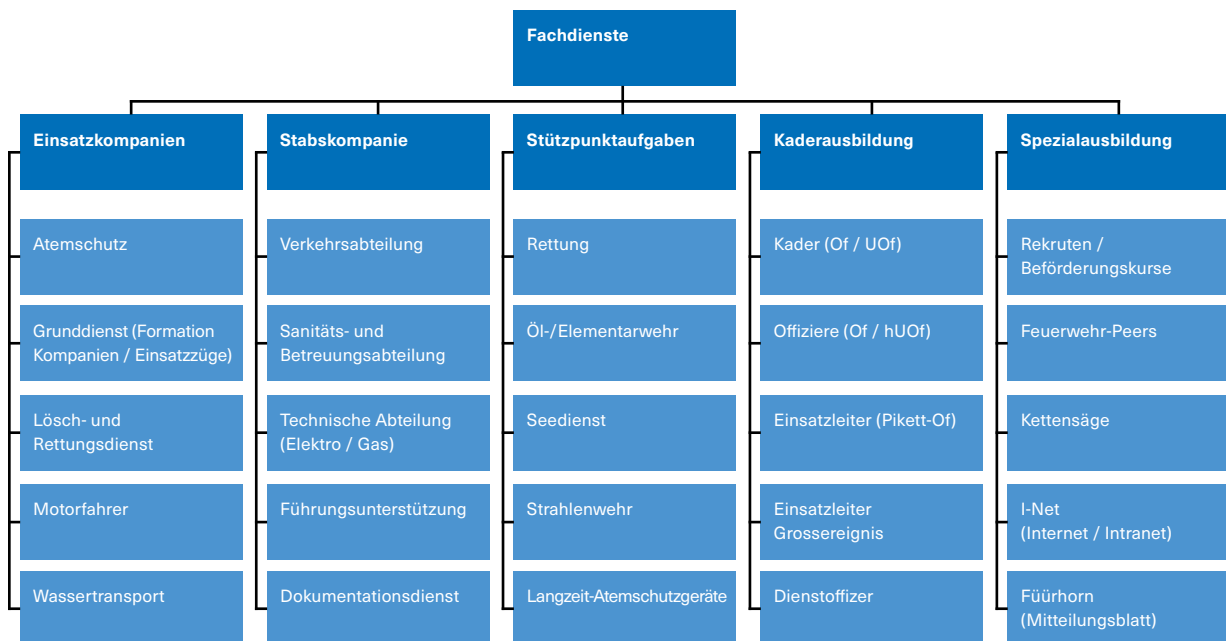
Ihre Berufsfeuerwehr besteht aus dem Kommando, deren Mitarbeitende im Tagdienst arbeiten, und drei Dienstgruppen mit dem Schichtmodell 24/48 (24 Stunden Schichtarbeit, 48 Stunden frei). Einzelne Mitarbeitende im Kommando übernehmen bei personellen Engpässen (Ferienzeit, Krankheit, Unfall) auch Schichteinsätze bei den Dienstgruppen. Die Berufsfeuerwehr besteht aus 9,8 Vollzeitstellen im Tagdienst und 24 Vollzeitstellen im Schichtdienst.

Die Stellvertretung des Feuerwehrkommandanten ist wie folgt geregelt:

- als Dienstchef (Dienstabteilung Feuerwehr der Verwaltung) durch den Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
- im Einsatz und Übungsdienst durch den Chef Berufsfeuerwehr und den Chef Milizfeuerwehr

Die Milizfeuerwehr besteht aus zwei Einsatzkompanien und einer Stabskompanie. Ihr Sollbestand beträgt 245 Feuerwehrleute.

Die Alarmierung und Ausbildung erfolgt stufengerecht, funktionsbezogen und fachspezifisch. Dazu besteht eine flache, führungsstrukturübergreifende Fachdienstorganisation:



Die Aufbau- und Fachdienstorganisation bildet eine Matrixorganisation mit klaren Führungsstrukturen.

3.2 Führungsstruktur

Als Führungsorgane bestehen nebst dem Kommando gemäss dem kantonalen Feuerschutzgesetz die Feuerwehrkommission, der Führungsstab Berufsfeuerwehr und der Führungsstab Milizfeuerwehr. Zweimal jährlich findet eine gemeinsame Klausur der beiden Führungsstäbe statt.

Die Zusammensetzung der Führungsorgane kann dem **Anhang 1 «Führungsorgane und Stäbe» auf Seite 64** entnommen werden.



3.3 Berufsfeuerwehr

Kommando (Tagdienst)

Alle Mitarbeitenden im Kommando erledigen ihre Aufgaben mit hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Verschiedene Führungsinstrumente stellen die erforderliche Koordination und den notwendigen Austausch sicher. Innovation hat in den Bereichen Organisation und Einsatzmittel einen hohen Stellenwert. So wurde zum Beispiel die Digitalisierung im Kommando weiter vorangetrieben. Schwerpunkt im Jahr 2023 war die breite Nutzung von Microsoft Teams zur Reduktion der E-Mail-Flut und zur effizienteren Informationsverteilung. In Zukunft soll die künstliche Intelligenz bei Protokollerstellungen stark unterstützen. Bei der Ersatzbeschaffung der Brandschutzbekleidung wurde nicht nur ein optimales Produkt ausgewählt, sondern mit der Einführung eines Poolsystems wurden auch der Verschleiss und der sofortige Kleiderersatz beim Waschen optimiert. Auch die neu gewählte Grundfarbe Blau (mit Bezug auf das Blau der Stadt Luzern) ist frech und modern. Bei den Innovationsideen setzten nebst den verfügbaren Personalressourcen vor allem die unzweckmässigen, zu kleinen und veralteten Räumlichkeiten der Feuerwache Grenzen.



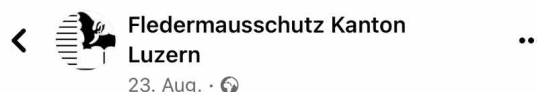
Die im Jahr 2022 vorgenommenen Aufgabenverschiebungen zum Leiter Einsatzplanung & Prävention zugunsten der Entlastung der Feuerpolizei haben sich zwar bewährt, genühten aber aufgrund der stetig gestiegenen Fallzahlen nicht. Der Leiter Feuerpolizei war konstant überlastet. Es wurde deshalb eine befristete Vollzeitstelle für die Sachbearbeitung bei der Feuerpolizei geschaffen.

Diese befristete Anstellung hat sich bestens bewährt und die nötige Entlastung geschaffen. Um Zeit für den stadtinternen Prozess für eine unbefristete Stelleplanerhöhung (Bericht und Antrag zuhanden Grosser Stadtrat) zu gewinnen, bewilligte die Stellenplanungskommission die Verlängerung der befristeten Anstellung bis Mitte 2025. Der Bericht und Antrag ans Parlament für eine zusätzliche, unbefristete Stelle als Fachbearbeiter Feuerpolizei sollte bis Mitte 2024 behandelt sein. Der Stelleninhaber der befristeten Stelle startet im Jahr 2024 die Ausbildung zum Brandschutzfachmann. Dank diesen Massnahmen konnte Ende 2023 dem Wunsch des Leiters Feuerpolizei entsprochen werden, sein Arbeitspensum von 100 auf 80 Prozent zu reduzieren.

Dienstgruppen (Schichtdienst)

Die drei Dienstgruppen der Berufsfeuerwehr arbeiten 24 Stunden im Schichtdienst und haben danach 48 Stunden frei (24/48 Modell). Sie sind in ständiger Einsatzbereitschaft und erledigen innerhalb ihrer Arbeitszeit nebst Ausbildung, Übung und Sport auch viele Facharbeiten, welche durch das Kommando koordiniert und vorbereitet werden.

Der Schichtdienst war im Jahr 2023 wiederum durch viele dringende Alarmeinsätze und unterschiedlichste Hilfeleistungen (z. B. bei verletzten oder toten Tieren im öffentlichen Raum) geprägt. Als effiziente Speerspitze eines sehr gut funktionierenden und sich gegenseitig unterstützenden Berufs- und Milizfeuerwehrsystems bewältigen die Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst Einsätze aller Art zugunsten und zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten.



Ein herzliches Dankeschön [Feuerwehr Stadt Luzern](#) ! Diese dehydrierte und magere Stadt Luzerner Wasserfledermaus-Dame (*Myotis daubentonii*) wurde heute gerettet und uns direkt in die Pflegestation gebracht.

Danke für diesen speziellen Fledermaus-Einsatz und ein grosses Dankeschön euch allen für die tolle Arbeit die ihr täglich macht.
Monika



Zusätzlich zu den täglichen Ausbildungssequenzen im Schichtdienst bildeten sich die Berufsfeuerwehrlaute an insgesamt 108 Tagen in schweizerischen und kantonalen Fachkursen weiter. Themen dieser Kurse waren Strahlenwehr, einfache Rettungen aus Höhen und Tiefen, Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen und vieles mehr. Zudem wurden 20 Angehörige der Berufsfeuerwehr mit einem fünftägigen Intensivkurs zu Drohnenpiloten ausgebildet und legten sämtliche nötigen externen Prüfungen mit Erfolg ab.

An den durchgeführten Führungsrapporten und Workshops wurden auch die Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden einbezogen. So wurde zum Beispiel die Bewirtschaftung der fast 300 persönlichen Ausrüstungen der Miliz- und Berufsfeuerwehrlaute optimiert.

Die Berufsfeuerwehrlaute engagieren sich in einem eigenen Sportclub und organisieren Sportturniere mit anderen Berufsfeuerwehren. Dazu gehören Meisterschaften für Ski/Snowboard, Eishockey, Beachsoccer, Beachvolleyball, Unihockey und Badminton. Die Badminton-Meisterschaft fand am 2. Oktober 2023 in Luzern statt.



3.4 Milizfeuerwehr

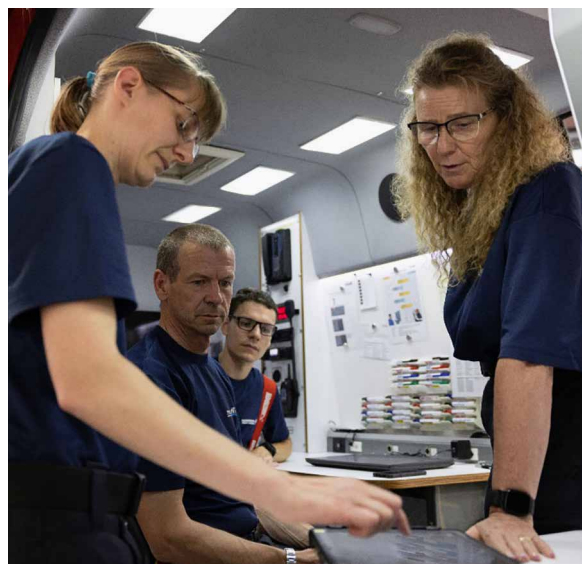
Die Milizfeuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr rund um die Uhr bei allen Arten von Einsätzen. Sie wird sofort aufgeboten, falls die Ereignisbewältigung mehr als die sechs bis acht Berufsfeuerwehrleute erfordert, welche rund um die Uhr das Ersteinsatzelement sicherstellen, oder falls die Berufsfeuerwehr bei Alarmeingang bereits bei einem anderen Ereignis im Einsatz steht.

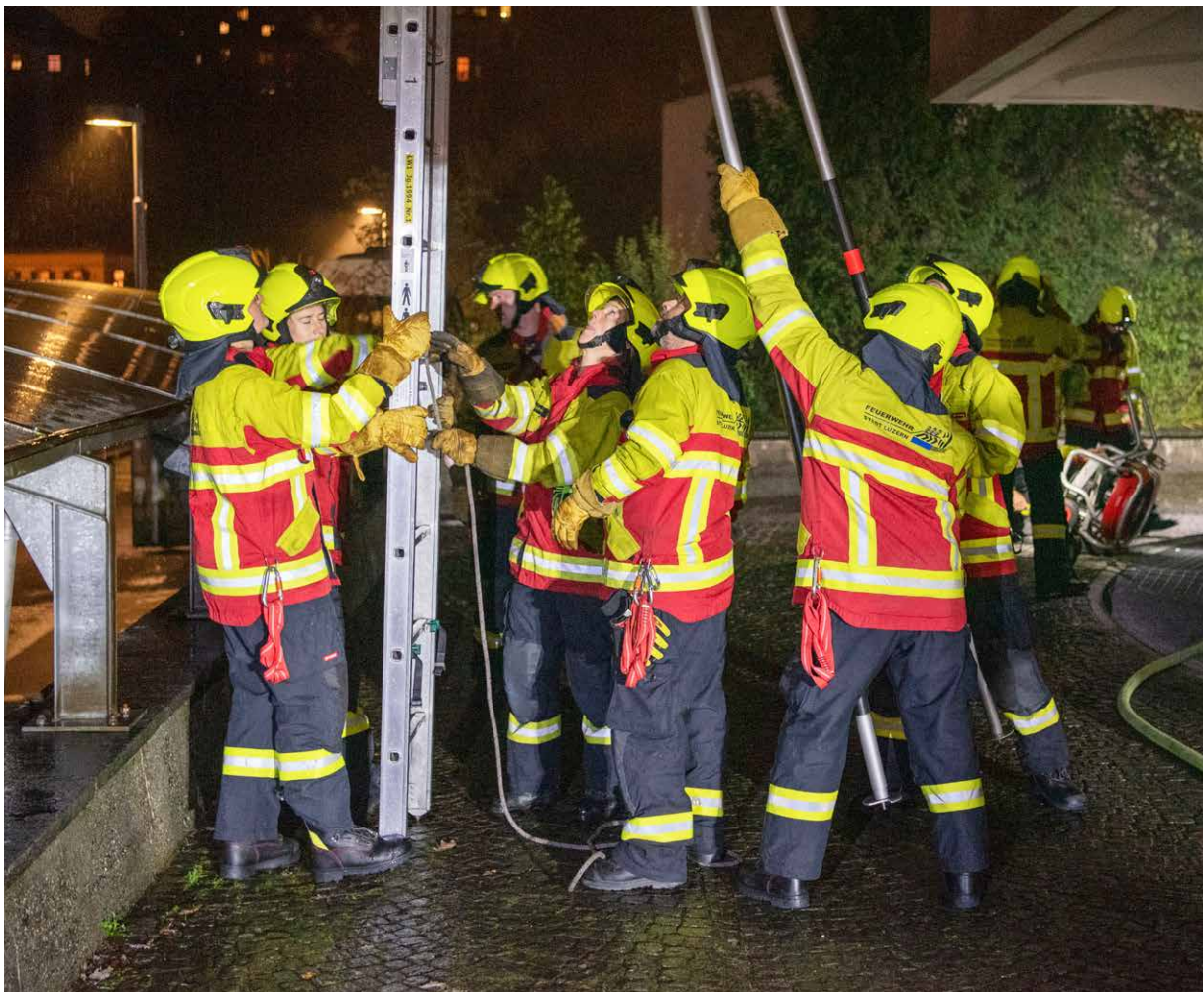
Die Frauen und Männer im Milizsystem bieten durch ihre unterschiedlichsten Ausbildungen und Berufe ein enormes Wissen und Fähigkeiten, die der Feuerwehr in Einsätzen, aber auch bei Ausbildungen und Übungen zugutekommen. So zum Beispiel Wissen aus den unterschiedlichsten Handwerksbereichen, dem Gesundheitswesen, der Wissensvermittlung und vielem mehr. Dank ihrer umfassenden Feuerwehrausbildung und -erfahrung leisten auch die Milizfeuerwehrleute professionelle Arbeit und meistern anspruchsvolle Situationen lösungsorientiert, effizient, sicher und einwandfrei.

Die Milizfeuerwehr wird durch den Führungsstab Milizfeuerwehr geführt, in welchem der Chef Milizfeuerwehr den Vorsitz hat und die Kompaniekommandanten der beiden Einsatzkompanien und der Stabskompanie vertreten sind. Sie sind auch für die Personal- und Kaderplanung sowie die Ausbildungs- und Übungsplanung der Milizfeuerwehr verantwortlich.

Im Jahr 2023 wurde die bestehende Pikettorganisation durch den erweiterten Führungsstab an einer Klausur bezüglich Notwendigkeit, Grösse und Funktionszuteilung überprüft. Es wurde der Beschluss gefasst, die Pikettgruppe Nacht/Wochenende auf eine Minigruppe zu reduzieren. Die neue Minigruppe besteht aus zwei Pikettoffizieren, einem/r TLF-Maschinist/in, vier Atemschutzgeräteträger/innen und einem/r zusätzlichen Feuerwehrangehörigen. Sie leisten wie bisher jeweils eine Woche während jeder Nacht und am Samstag, Sonntag und Feiertag Pikettdienst. Sie sind in dieser Zeit ortsgebunden und dürfen keinen Alkohol trinken. Die Minigruppe wird vor allem für die Alarmstufe 1 (Paralleleinsätze, Berufsfeuerwehr schon im Einsatz) benötigt. Bei Alarmstufe 2 wird zusätzlich zur Berufsfeuerwehr und zur Minigruppe einer der sechs Einsatzzüge alarmiert. Jeder Einsatzzug wird so jede sechste Woche bei einer Alarmstufe 2 alarmiert. Diese Feuerwehrleute sind jedoch nicht verpflichtet, in dieser Zeit bei Alarm einrücken zu können. Das neue Pikettsystem entlastet deshalb das Milizsystem. Die neue Pikettorganisation wurde mit dem Feuerwehrinspektorat abgesprochen und wird per 3. Januar 2024 umgesetzt. An der Pikettgruppe Tag (werktags tagsüber) wurde nichts verändert.

Durch die stetige Überprüfung und Anpassung der Milizorganisation werden attraktive Rahmenbedingungen für den Feuerwehrdienst sichergestellt und gesellschaftliche Veränderungen frühzeitig berücksichtigt. Die Belastung des Milizsystems soll trotz ständig steigenden und neuen Anforderungen nicht zunehmen. Dadurch bleibt das Milizsystem weiterhin attraktiv und dies stellt sicher, dass die Milizfeuerwehr weiterhin das sein kann, was sie bereits seit über 330 Jahren in der Stadt Luzern ist, nämlich das Rückgrat der Feuerwehr Stadt Luzern.





3.5 Personalbestand

Per 1. Januar 2024 setzt sich der Personalbestand der Feuerwehr Stadt Luzern wie folgt zusammen:

Berufsfeuerwehr (Dienstabteilung Stadt Luzern)		
Kommando Berufs- und Milizfeuerwehr (Tagdienst)	11 Personen	(10,0 Vollzeitstellen)
Berufsfeuerwehr Dienstgruppe (Schichtbetrieb)	24 Personen	(24,0 Vollzeitstellen)
Bestand Berufsfeuerwehr	35 Personen	(34,0 Vollzeitstellen)

Milizfeuerwehr	
Einsatzkompanie I	78 Personen
Einsatzkompanie II	78 Personen
Stabskompanie	68 Personen
Rekruten (neue Feuerwehrleute 2024)	23 Personen
Bestand Milizfeuerwehr	247 Personen

Feuerwehrärzte/Fachberater	
Feuerwehrärzte	3 Personen
Fachberater	3 Personen
Bestand Feuerwehrärzte/Fachberater	6 Personen

Gesamtbestand		
Gesamtbestand Feuerwehr Stadt Luzern	288 Personen	(53 Frauen, 235 Männer)

Berufsfeuerwehr

Die 80%-Stelle Hauswirtschaft im Tagdienst wurde auf den 31. Dezember 2023 gemäss Stellenplan als Kompensationsmassnahme für die im Jahr 2022 geschaffene Vollzeitstelle Chef/in Milizfeuerwehr aufgehoben. Die Stelleninhaberin ging in den Ruhestand.

Bei der Feuerpolizei besteht aufgrund von Überlastung durch hohe Fallzahlen seit Mitte 2023 eine befristete Vollzeitstelle auf Stufe Sachbearbeitung. Diese ist in den ausgewiesenen 10 Vollzeitstellen eingerechnet. Im Jahr 2024 wird mit einem Bericht und Antrag beantragt, diese Stelle unbefristet besetzen zu können.

Milizfeuerwehr

Der Sollbestand der Milizfeuerwehr beträgt 245 Feuerwehrangehörige. Mit 247 Milizfeuerwehrangehörigen ist der Bestand mit 0,8 % leicht über dem Sollbestand, welcher nicht unterschritten werden sollte. Die laufende Personal- und Kaderplanung hat bei den Verantwortlichen einen hohen Stellenwert. Der Frauenanteil beträgt mit 53 Frauen 21,5 % (Vorjahr 22,1 %). Im Jahr 2023 lag der gesamtschweizerische Frauenanteil bei 12,0 %.

Neue Milizfeuerwehrleute für 2024

Im Herbst 2023 stiess erfreulicherweise der Informationsabend über den Milizfeuerwehrdienst ohne grosse Werbung wieder auf reges Interesse. 27 Personen absolvierten darauf im November 2023 die von den beiden Feuerwehrärztinnen und dem Feuerwehrarzt geführte Tauglichkeitsuntersuchung für den Feuerwehrdienst in der Sportmedizin Hirslanden. 23 Frauen und Männer haben diese Untersuchung bestanden. Sie haben im Januar 2024 die Grundausbildung im Feuerwehrdienst begonnen und werden nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss im April 2024 ins Milizfeuerwehrkorps aufgenommen. Es ist sehr erfreulich, dass sich nach wie vor genügend Leute freiwillig für den aktiven Feuerwehrdienst begeistern lassen und so die Austritte kompensiert werden können. Es bestehen zurzeit keine Rekrutierungsprobleme.

Der Bestand, die Neueinteilungen, Übertritte sowie Rück- und Austritte sind detailliert im **Anhang ab Seite 71** aufgeführt.

3.6 Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen

Im Jahr 2023 haben wiederum zahlreiche Angehörige der Feuerwehr neue Kaderfunktionen und Zusatzaufgaben in Fachdiensten übernommen. Die damit verbundene Bereitschaft, noch mehr Verantwortung zu übernehmen und Freizeit zugunsten der Feuerwehr zu investieren, ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Beförderungen der neuen Gruppenführer und Offiziere wurden nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss Anfang Mai 2023 mit einem gemeinsamen Nachtessen gefeiert.



Brevetierung neuer Offiziere am Offizierskurs in Vitznau

Der Jahresendrapport fand am 7. Dezember 2023 im Zentrum St. Michael im Stadtteil Littau statt. Ab 18.00 Uhr konnten sich die Gäste und Feuerwehrleute auf dem Vorplatz verpflegen. Das feine Gulasch und die Äplermagronen schmeckten vorzüglich. Im Anschluss an die Verpflegung wurde das neu beschaffte, vollelektrische Kommando- und Drohnenfahrzeug «Florian 80» durch den Polizei- und Feuerwehrseelsorger Fred Palm gesegnet.

Danach begann pünktlich um 19.30 Uhr der Jahresendrapport. Bei guter Stimmung durften nach dem Jahresrückblick 2023 und dem Ausblick 2024 wiederum zahlreiche Beförderungen, Ernennungen

und Dienstaltersauszeichnungen vorgenommen werden. Zwölf Kameradinnen und Kameraden wurden für 15 Dienstjahre, sieben für 20 Dienstjahre, fünf für 25 Dienstjahre und zwei für 30 Dienstjahren geehrt. Die Ende 2023 ausgetretenen Kameradinnen und Kameraden wurden mit grossem Dank für ihren Einsatz zugunsten der Feuerwehr Stadt Luzern und der Bevölkerung verabschiedet.

Die Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen sind im **Anhang auf den Seiten 69 und 70** aufgeführt.



3.7 Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr

Das kostenlose Angebot zur Benützung des Fitnessraumes in der Feuerwache Kleinmatt stösst bei den Milizfeuerwehrangehörigen auf ungebrochenes Interesse. Zwar ist der Fitnessraum aufgrund der geringen Raumhöhe nicht ideal belüftet, doch dies hält kaum jemanden vom Training ab. Die Gerätschaften werden mit Sorgfalt genutzt und korrekt gepflegt. Aufgrund der intensiven Nutzung wurden im Jahr 2023 Ersatzbeschaffungen getätigt. So kann seit Anfang November auf zwei neuen Laufbändern trainiert werden.



Das Fitnessstraining «Sport & Spiel», welches jeweils am Donnerstagabend für alle Feuerwehrangehörigen angeboten wird, findet bereits das dritte Jahr in der Turnhalle des Dula-Schulhauses statt. Fitnesstrainer Rafael Zihlmann gestaltet den Trainingsabend jeweils äusserst abwechslungsreich. Nebst den Trainingssequenzen, bei denen alle Teilnehmenden ihre Kondition verbessern können, gibt es immer auch Spielsequenzen mit grossem Spassfaktor.



Fitness mit Spassfaktor beim Training «Sport & Spiel»

Mit diesen Trainingsangeboten werden die Feuerwehrangehörigen zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer körperlichen Fitness motiviert und aktiv unterstützt. Schliesslich werden sie regelmässig gemäss den Tauglichkeitskriterien des Schweizerischen Feuerwehrverbandes für den aktiven Feuerwehrdienst beurteilt. So wurden im vergangenen Jahr 89 Feuerwehrleute von den beiden Feuerwehrärztinnen und dem Feuerwehrarzt in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin Hirslanden auf ihre Feuerwehrtauglichkeit und weitere Gesundheitskriterien beurteilt. Von den insgesamt 139 Atemschutzeingeteilten erfüllten 116 (83 %) die Anforderungen einwandfrei.

Die Anforderungen für Atemschutzeingeteilte sind höher als die Anforderungen für die Feuerwehrdiensttauglichkeit. Drei Eingeteilte konnten den Test aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht absolvieren. 18 Atemschutzeingeteilte erfüllten die Tauglichkeitskriterien nicht mehr und wurden vom Atemschutzdienst suspendiert. Zwei Feuerwehrleute wurden aus gesundheitlichen Gründen temporär vom Feuerwehrdienst suspendiert. Alle diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen bei der Bewältigung von physisch und psychisch anspruchsvollen Feuerwehreinsätzen.



3.8 Gemeindeführungsstab

Der Feuerwehrkommandant und der Leiter Einsatzplanung & Prävention vertreten den Bereich Feuerwehr im Gemeindeführungsstab (GFS) der Stadt Luzern. Der Leiter Einsatzplanung & Prävention ist für die Ausbildung des GFS verantwortlich und vertritt bei Bedarf den Feuerwehrkommandanten.

Der GFS arbeitet in Krisen eng mit dem Kantonalen Führungsstab (KFS) und dem stadtinternen Krisenstab BENO (betriebliche Notfallorganisation) zusammen. Während der GFS sich um die Belange der Bevölkerung kümmert, ist der Stab BENO für die Lösung verwaltungsinterner Probleme, verursacht durch Notlagen, zuständig.

Im Jahr 2023 waren für den GFS keine Krisen zu bewältigen. Aus verschiedenen Gründen gab es personelle Austritte, die neu besetzt werden mussten. Ende Jahr waren die Neubesetzungen inklusive Stellvertretungen geklärt, die Alarmierung wurde aktualisiert und die Schulung der Neumitglieder erfolgt im Frühling 2024.

Im Frühlingsrapport wurde der GFS nebst dem regulären Austausch in zwei Referaten über die Projekte ewl Areal und Sicherheitsbericht informiert. Die Herbstübung startete nach der Einführung mit einem Kurzinput «Stabsarbeit und Konzepte». Danach wurde das Szenario «Extremgewitter mit Wasser, Sturm und Hangrutschen» bearbeitet. Die Teilnehmenden beurteilten die möglichen Probleme für die Stadt und deren Bevölkerung, tauschten sich in Berichten mit den Verantwortlichen der Blaulichtorganisation aus und erstellten Konzepte.

3.9 Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen

Das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern ist Aufsichtsbehörde und ein wichtiger Partner in allen Fragen des Feuerwehrwesens, insbesondere der Organisation, Ausbildung und Beschaffung.

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen ist für eine erfolgreiche Ereignisbewältigung und eine realitätsnahe Ausbildung ein zentraler Erfolgsfaktor. Sie geniesst einen hohen Stellenwert und wird auf allen Stufen bewusst gepflegt. Dazu gehören gemeinsame Übungen, Pflege persönlicher Kontakte, unkomplizierte Unterstützung bei Anliegen, offene Feedbackkultur und die gegenseitige Teilnahme an internen und öffentlichen Anlässen.

Insbesondere mit folgenden Partnerorganisationen wird eine enge Zusammenarbeit für die Ereignisbewältigung gepflegt:

- Luzerner Polizei / Einsatzleitzentrale
- Rettungsdienst Luzerner Kantonsspital / Sanitätsnotruf Zentralschweiz 144
- Betriebsfeuerwehr Luzerner Kantonsspital
- Stützpunktfeuerwehren Emmen, Region Sursee, Erstfeld, Zug und Stans
- Nachbarfeuerwehren (Agglomeration)
- Zivilschutzorganisation ZSOpilatus
- Strasseninspektorat Stadt Luzern
- zentras (Betrieb und Unterhalt Nationalstrasse)
- energie wasser luzern (ewl)

In der Feuerwache Kleinmatt ist täglich von 10 bis 22 Uhr ein Team des Rettungsdienstes 144 vom Luzerner Kantonsspital mit einem Rettungswagen stationiert, um die medizinische Notfallversorgung in der Stadt durch kürzere Anfahrtszeiten zu verbessern. Die Zusammenarbeit unter einem Dach funktioniert mit dem Rettungsdienst und dem Zivilschutz einwandfrei.

Verabschiedung von Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf in den Ruhestand

Vinzenz Graf ging Ende Januar 2024 nach 15 Jahren als Feuerwehrinspektor des Kantons Luzern in den Ruhestand. Mitglieder des Kommandos und die Kompaniekommandanten der Milizfeuerwehr zeigten ihre Wertschätzung für die stets sehr gute Zusammenarbeit am 10. November 2023 mit einem Dankes Anlass der besonderen Art. Ein Überraschungsprogramm sorgte beim Feuerwehrinspektor für eine ihm unbekannte Feuerwehrperspektive auf die Stadt Luzern. Dazu gehörten ein Blick hinter die Kulissen des Luzerner Theaters mit den Wachdienstaufgaben der Feuerwehr, ein Besuch im Wasserturm mit Rettungsaktion über die Aussenmauer (es gab statt erwartetem Apéro einen Brandalarm), der Ausblick des früheren Feuerwächters auf die Stadt Luzern im Rathausurm und ein Abendessen im Am-Rhyn-Haus. Die Reaktionen von Vinzenz Graf zeigten, dass die Überraschung gelungen und die Freude gross war!

4 Einsätze

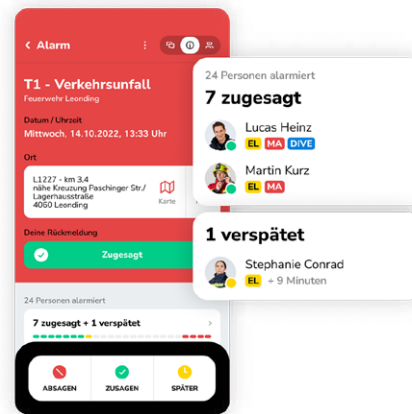
4.1 Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei gemäss dem Alarmierungsschema der Feuerwehr Stadt Luzern nach den Vorgaben des Feuerwehrinspektorates der Gebäudeversicherung Luzern. Alle Alarmer für die Angehörigen der Feuerwehr Stadt Luzern werden zeitgleich auf dem persönlichen Pager und den von den Feuerwehrleuten bestimmten Telefonanschlüssen ausgelöst. Dadurch ist eine redundante Alarmierung sichergestellt.

Im Jahr 2023 funktionierten die Alarmierungssysteme stets einwandfrei. Das Konzept «Ausfall der Alarmierung Kanton Luzern» des Feuerwehrinspektorates mit einem einheitlichen Vorgehen für die Feuerwehren musste deshalb nie zum Einsatz kommen.

Um einen schnellen Überblick über den Einrückbestand der alarmierten Feuerwehrleute zu haben, wurde nach einer Testphase bei den Berufsfeuerwehrleuten zum Jahresstart 2024 die «RDS

Connected Command App» (früher Emerec) von Rosenbauer auf die Mobiltelefone aller Milizfeuerwehrleute ausgerollt. Nun können alle Aufgeborenen im Alarmfall unverzüglich über diese App melden, ob sie dem Einsatz zusagen (ich komme sofort) oder absagen (ich bin verhindert). Bei Elementarereignissen kann zusätzlich gemeldet werden, falls man später kommen kann.



4.2 Einsatzstatistik

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd.
Einsätze alarmmässig	611	590	761	703	720	+17
davon Fehlalarme (aber Ausrücken Berufsfeuerwehr oder Teile der Milizfeuerwehr)	265	241	280	321	291	-30
Einsätze nicht dringend (Tierrettungen/-bergungen sowie techn. Einsätze als Pikettdienst für Tiefbauamt)	192	224	296	302	396	+94
Einsätze geplant (Bereitschafts- und Wachdienste)	259	151	149	262	287	+25
Einsätze total	1'062	965	1'206	1'267	1'403	+136
Einsatzstunden total (inkl. Berufsfeuerwehr)	11'267	9'273	11'736	10'830	10'172	-658

Es wurden **insgesamt 1403 Feuerwehreinsätze** erfolgreich und unfallfrei geleistet. Dies entspricht einer Zunahme von 10,7 % gegenüber dem Vorjahr und ist ein Rekordwert.

Die **720 alarmmässigen Einsätze** erreichen nicht den Rekordwert von 761 Einsätzen aus dem Jahr 2021, sind aber auf hohem Niveau.

Die Steigerung bei den weniger dringenden, aber ebenfalls wichtigen Hilfeleistungen betrifft die Berufsfeuerwehr, welche diese Einsätze effizient erledigte.

Mit 396 Einsätzen sind die **weniger dringenden** Einsätze erneut stark gestiegen (+31 % gegenüber Vorjahr). Bei den Einsatzstunden ist die Entwicklung stabil. Dies zeigt, dass viele Kleineinsätze von der Berufsfeuerwehr effizient bewältigt werden. Dies sind Einsätze im Auftrag der Stadt Luzern. Bei diesen Einsätzen geht es um die Rettung von verletzten oder die Bergung von toten Tieren sowie um sicherheitsrelevante Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Diese Einsätze werden als «Technische Hilfe Stadt» erfasst. Dazu besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Tiefbauamt.



18 Mal wurde während eines alarmmässigen Einsatzes ein weiterer Notfall gemeldet, welcher keinen Zusammenhang mit dem laufenden Einsatz hatte und bei dem die Feuerwehr zusätzlich reagieren musste. Dies gelang in allen Fällen dank Vorausplanung, schnellen Absprachen und Zusatzaufgeboten problemlos.

Bei 65 Alarmierungen brach die Feuerwehr aufgrund einer rechtzeitigen und durch die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei plausibilisierten Rückmeldung «Fehlalarm» das Ausrücken und die Anfahrt ab. Diese Alarmierungen werden nicht als alarmmässige Einsätze erfasst und erscheinen auch nicht in der Einsatzstatistik.

Sämtliche Einsätze konnten professionell und effizient unter Einhaltung der Vorgaben und Sicherheitsvorschriften bewältigt werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Berufs- und Milizfeuerwehr sowie den Nachbarfeuerwehren funktionierte einwandfrei.

Als Feuerwehr mit Stützpunktaufgaben leistete die Feuerwehr Stadt Luzern auch Einsätze ausserhalb des Stadtgebietes. So zum Beispiel bei Gebäudebränden in der Agglomeration, bei einem Grossbrand in Menznau als Unterstützung mit der Drohnengruppe, bei Ölverschmutzungen auf dem Vierwaldstättersee, welche mithilfe von Feuerwehrbooten, Seesperren und Ölbinder beseitigt werden konnten, oder mit der Strahlenwehr. Die Feuerwehrpeers wurden dreimal von Feuerwehren im Kanton Luzern angefordert, um die Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen zu betreuen.

Im Jahr 2023 fanden nochmals mehr Anlässe statt als im Jahr davor. Daraus ergaben sich für die Feuerwehr Stadt Luzern **287 geplante Einsätze**, welche geleistet wurden. Dies waren Bereitschaftsdienste während Grossanlässen wie der Fasnacht, des Stadtfestes und des SwissCityMarathons, feuerpolizeiliche Kontrollen, Einsätze von Verbindungsoffizieren während Hochrisikospielen des FC Luzern sowie Wachdienste während Vorstellungen des Luzerner Theaters. Diese Wachdienste sind eine zwingende Vorgabe der Gebäudeversicherung Luzern für den Theaterbetrieb.

Im Jahr 2023 wurden **ausserhalb der Einsatzstatistik zusätzlich 24 Einsätze als First Responder** geleistet. Seit dem Sommer 2019 leisten alle Angehörigen der Berufs- und viele Angehörige der Milizfeuerwehr der Stadt Luzern Einsätze als freiwillige First Responder in Luzern und Umgebung. Sie überbrücken bei einem HerzKreislaufstillstand das Zeitintervall bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsmittels mit einfachen medizinischen Erstmassnahmen und erhöhen dadurch nachweislich die Überlebensrate von Patienten mit HerzKreislaufstillstand. Die Angehörigen der Berufsfeuerwehr können während ihrer Schichtarbeit aufgrund einer Vereinbarung für solche Einsätze legitimiert mit Blaulicht und Wechselklanghorn ausrücken. Wenn immer möglich und verlangt, rücken bei einem solchen Alarm jeweils zwei Berufsfeuerwehrleute aus. Da diese Einsätze im Kanton Luzern nicht zum Grundauftrag der Feuerwehr gehören, werden sie nicht in der Einsatzstatistik ausgewiesen.

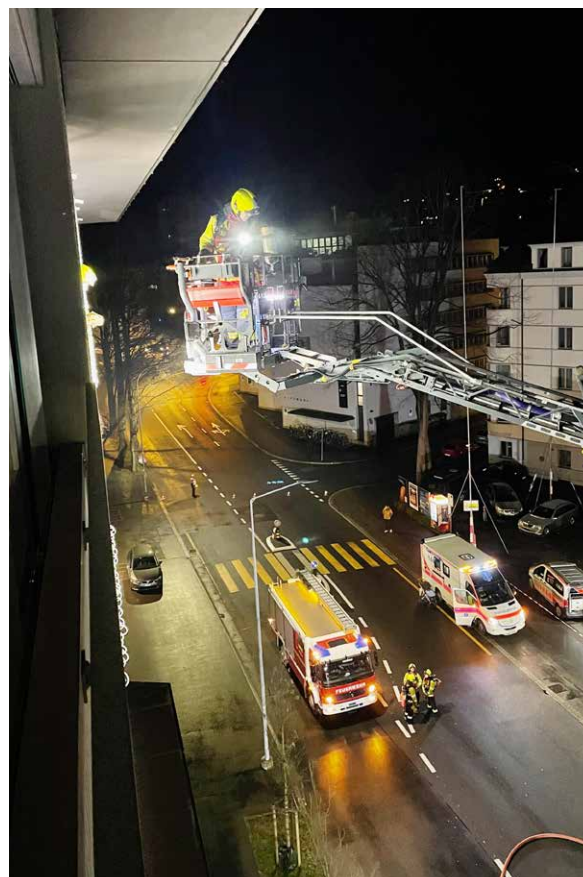
Einsatzstatistik 2022 nach Einsatzart

Einsätze alarmmässig	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Brandbekämpfung	122	2'752
Elementarereignisse	72	401
Strassenrettungen / Personenrettungen bei Unfällen	4	334
Patientenrettungen mit Autodrehleiter z. G. RD 144	20	101
Technische Hilfeleistungen (Einsätze zugunsten Dritter wie z. B. bei Gasgeruch und Tierrettung)	99	1'030
Ölwehr	64	557
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	1	9
Strahlenwehr	2	18
Einsätze Bahnanlagen	0	0
BMA unechte Alarmer (Täuschungen, Störungen und eingedrückte Handtaster)	291	1'145
Diverse Einsätze	45	292
Total Einsätze alarmmässig	720	6'639
Einsätze nicht dringend	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Tierrettungen/-bergungen, technische Einsätze im öffentlichen Raum	396	720
Total Einsätze nicht dringend	396	720
Einsätze geplant	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste	219	2'667
Kontrollen und Führungen	68	146
Total Einsätze geplant	287	2'813

In vielen Fällen verhinderte das rasche Eingreifen der Berufsfeuerwehr und der Pikettgruppe der Milizfeuerwehr die weitere Entwicklung eines kleinen Brandes zu einem grösseren Brand.

Im Berichtsjahr 2023 konnten **22 Personen und 2 Tiere aus bedrohlichen Notlagen gerettet** werden (Vorjahr 36 Personen und 3 Tiere). Zur Unterstützung des Rettungsdienstes 144 führte die Feuerwehr Stadt Luzern bei 20 Alarmierungen **17 Patientenrettungen mit der Autodrehleiter** aus.

Weitere Statistikangaben zu den Einsätzen befinden sich im **Anhang auf Seite 72**.



4.3 Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste

Der Wachdienst bei Vorstellungen im Luzerner Theater basiert auf einer Auflage der Gebäudeversicherung Luzern und wird jeweils durch zwei für diesen Dienst speziell instruierte Feuerwehrleute sichergestellt.

Bei Grossanlässen mit viel Publikum, zum Beispiel an der Fasnacht, am Stadtfest oder für den Swiss CityMarathon Lucerne, wird jeweils zusätzlich zur Berufsfeuerwehr ein Bereitschaftsdienst vor Ort mit der Milizfeuerwehr organisiert. Diese Bereitschaftsdienste stellen sicher, dass trotz hohem Personenaufkommen in der Altstadt im Ereignisfall möglichst schnell interveniert werden kann. Zudem wird damit sichergestellt, dass trotz Sperrung der Seebücke im Alarmfall im gesamten Feuerschutzgebiet (alle Stadtteile) ein Ersteinsatzelement innert 10 Minuten vor Ort sein kann (geforderter Sicherheitsstandard).

Die Verkehrsabteilung der Feuerwehr unterstützt bei Grossveranstaltungen auf Gesuch hin die Luzerner Polizei für Verkehrsumleitungen und -sperrungen.

Während Grossveranstaltungen leistet zudem ein Verbindungsoffizier der Feuerwehr mit Spezialausbildung Pikettdienst und würde im Ereignisfall in der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei den Bereich Feuerwehr koordinieren.

Während Hochrisiko-Fussballspielen ist jeweils ein erfahrener Feuerwehrbeauftragter in der Swissporarena, um im Ereignisfall umgehend die nötigen Absprachen mit Polizei, Rettungsdienst und FCL-Funktionären zu treffen und den Einsatz der Feuerwehr zu koordinieren.

Dienste		2022	2023
Wachdienste Luzerner Theater	Stunden	705	776
Bereitschaftsdienste bei Grossveranstaltungen	Stunden	1'008	1'460
Verbindungsoffizier bei Grossanlässen	Stunden	31	142
Verbindungsoffizier bei Hochrisiko-Fussballspielen	Stunden	24	48
Verkehrsdienste zugunsten Luzerner Polizei bei Grossveranstaltungen	Stunden	232	314
Total	Stunden	2'000	2'740

Die starke Zunahme der geleisteten Stunden zeigt den gestiegenen Aufwand für die geforderte Sicherheit bei Grossanlässen.



4.4 Impressionen von Einsätzen

Die folgenden Impressionen geben einen Eindruck von der Vielseitigkeit der Einsätze im Jahr 2023.

14.01.2023, Brand Balkon, Bundesstrasse

Brand auf einem Balkon im 5. Stock, welcher rasch gelöscht werden konnte. 16 Personen wurden aus dem Gebäude evakuiert. Vier Personen mussten durch den Rettungsdienst betreut und auf eine mögliche Rauchgasvergiftung untersucht werden.



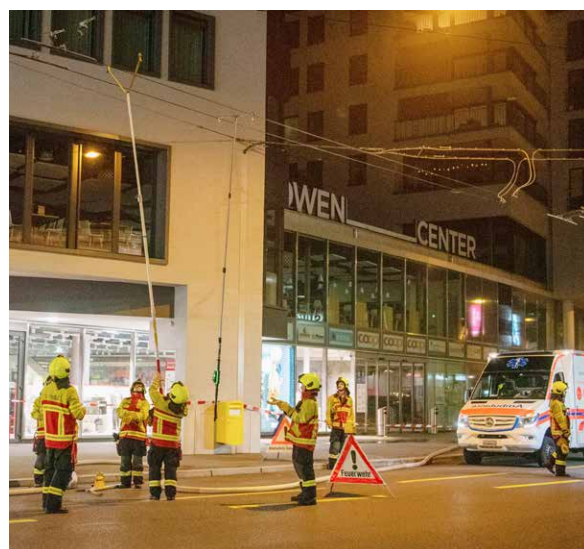
30.04.2023, Brand Gebäude, Friedenstrasse

Wohnungsbrand in einem Gebäude an der Friedenstrasse. Trotz unübersichtlicher Situation mit viel Rauch konnten schnell 38 Personen über das Treppenhaus und über die beiden Autodrehleitern gerettet und evakuiert werden. Der Brandherd konnte zügig lokalisiert und gelöscht werden. Vier verletzte Personen mussten durch den Rettungsdienst ins Spital eingeliefert werden. Eine Person ist in der Brandwohnung verstorben.



26.01.2023, Abklärung Fettklumpen, Zentralstrasse

Eine übelriechende Masse, welche sich später als Speisefettklumpen entpuppte, trat an der Zentralstrasse aus der Kanalisation aus. Da einige Zeit nicht klar war, worum es sich bei der Masse handelt und was die Ursache des Austritts ist, stiess dieses Ereignis auf grosses Medieninteresse.



13.05.2023, Elementar (Verkehrsdienst), Renggloch
Sperrung der Rengglochstrasse durch die Verkehrs-
abteilung nach einem Gewitter mit Starkregen.



11.07.2023, Elementar, diverse Einsatzorte in der Stadt Luzern

Mehrere Einsätze nach einem Gewitter mit Stark-
regen und Sturmwinden wegen umgestürzter
Bäume auf Strassen und Plätzen.



05.06.2023, Strahlenwehr, Blattenmoosstrasse
Einsatz der Strahlenwehr nach dem Auffinden von
gekennzeichneten Behältern bei einer Wohnungs-
räumung. Die Messungen ergaben keine Gefähr-
dung der Umgebung.



06.08.2023, Brand Fahrzeug, Seebrücke

Ein Motorenbrand bei einem Fahrzeug auf der See-
brücke konnte schnell gelöscht werden.



**18.06.2023, Bootsunfall (Seedienst),
Vierwaldstättersee**

Der Motor- und Passagierraum eines Freizeitbootes
lief mit Wasser voll. Der Motor konnte nicht mehr ge-
startet werden. Das Boot wurde deshalb vom Gebiet
Bürgenstock über den See nach Luzern abgeschleppt.



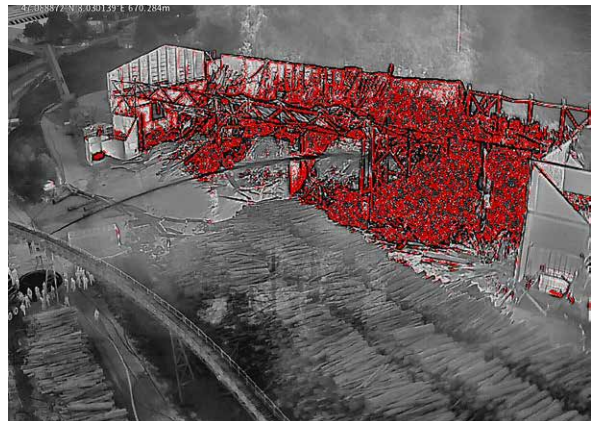
06.08.2023, Bootsunfall (Seedienst), Vitznau

In Zusammenarbeit mit der Wasserpolizei und Tauchern der Luzerner Polizei wurde ein gesunkenes Boot geborgen, welches nach einem Sturm am Steg Leck geschlagen hatte.



09.08.2023, Grossbrand (Drohngruppe), Menznau

Unterstützung bei einem Grossbrand in Menznau mit der Drohngruppe im Auftrag des Feuerwehrens. Dies war der erste alarmmässige Einsatz für die neu geschaffene Drohngruppe.



13.08.2023, Brand Gebäude, Geissensteinring
Brand eines verlassenem Betongebäudes am Geissensteinring, welcher unter Atemschutz schnell gelöscht werden konnte.



13.10.2023, Verkehrsunfall (Stützpunkt Ölwehr), Eschenbach

Einsatz des Stützpunkts Ölwehr nach einem Verkehrsunfall mit einem Tanklastwagen, aus welchem mehrere tausend Liter Heizöl ausgelaufen waren.



16.08.2023, Arbeitsunfall (Stützpunkt Rettung), Wartenfluh

Bei einem Arbeitsunfall mit einem Heuwender musste eine eingeklemmte Person befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.



14.10.2023, Verkehrsunfall (Stützpunkt Rettung), Sedelstrasse

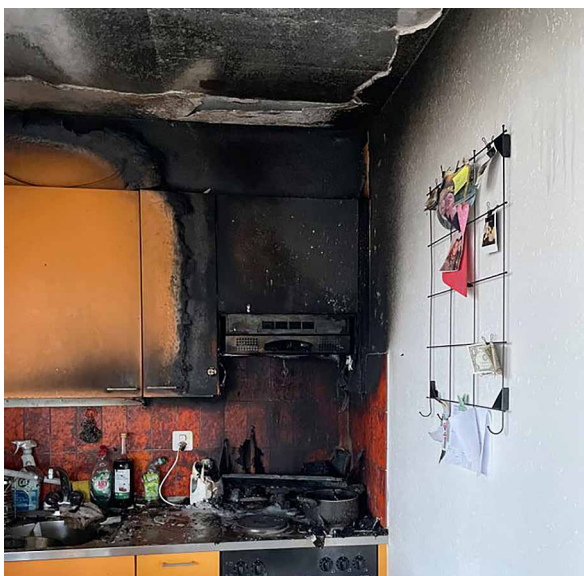
31.10.2023, Verkehrsunfall (Stützpunkt Rettung), Adligenswil

Befreiung von jeweils einer eingeklemmten Person nach einem Verkehrsunfall. Die verletzten Personen wurden anschliessend dem Rettungsdienst übergeben.



13.11.2023, Brand Wohnung, Spannortstrasse

Bei einem Wohnungsbrand Bewohner evakuiert und dem Rettungsdienst zur Kontrolle übergeben. Den Brand unter Atemschutz gelöscht und das Treppenhaus mit mobilen Lüftern entrauchte.



13.11.2023, Verkehrsunfall, Haldenstrasse

Ölwehreinsatz nach einem Verkehrsunfall mit einem LKW auf der Haldenstrasse, bei dem eine grössere Menge Dieseltreibstoff ausgelaufen ist.



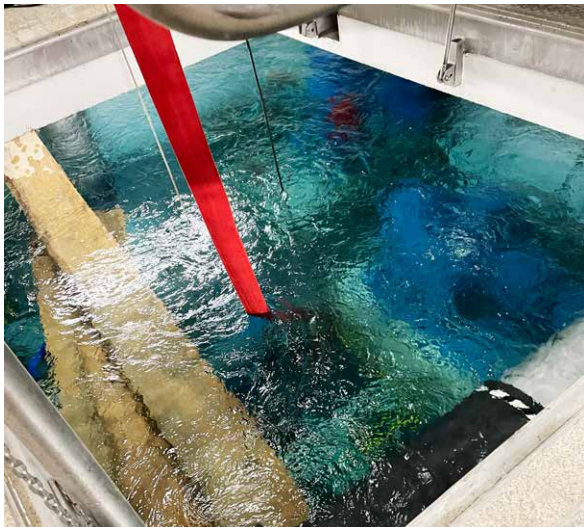
15.11.2023, Elementar, Obergrundstrasse

Wassereintrich in eine Zivilschutzanlage nach Starkregen am Vortag. Installation von mehreren Tauchpumpen, um das Wasser abzupumpen.



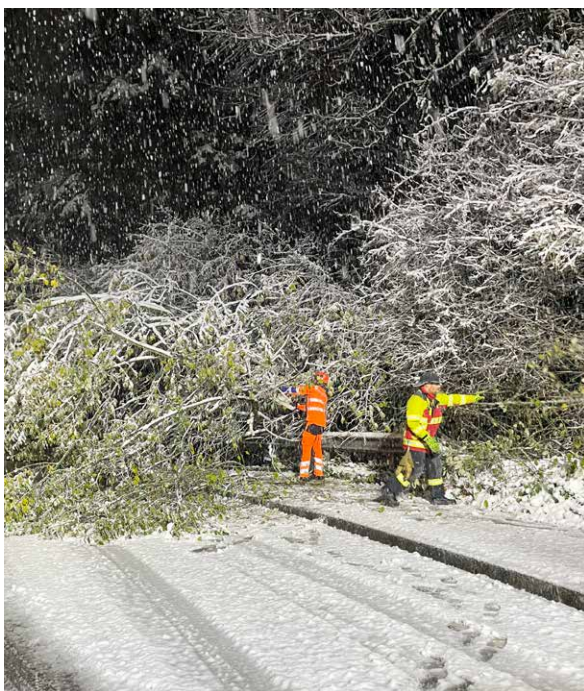
**20.11.2023, Elementar, Wasserreservoir
Kreuzbuchrain**

Durch einen technischen Defekt sind bei Arbeiten 3000 m³ Wasser von einem Wasserreservoir ins Betriebsgebäude ausgelaufen. Aufgrund der grossen Wassermenge, die abgepumpt werden musste, wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug mit ihrer grossen Pumpe (Hydrosub) um Unterstützung angefragt. Die Unterstützung und Zusammenarbeit klappte effizient und einwandfrei.



**02.12.2023, Elementar, diverse Einsatzorte in
der Stadt Luzern**

Diverse Bäume und grosse Äste, welche unter der Schneelast umgefallen bzw. heruntergefallen sind, wurden von Strassen und Plätzen weggeräumt.

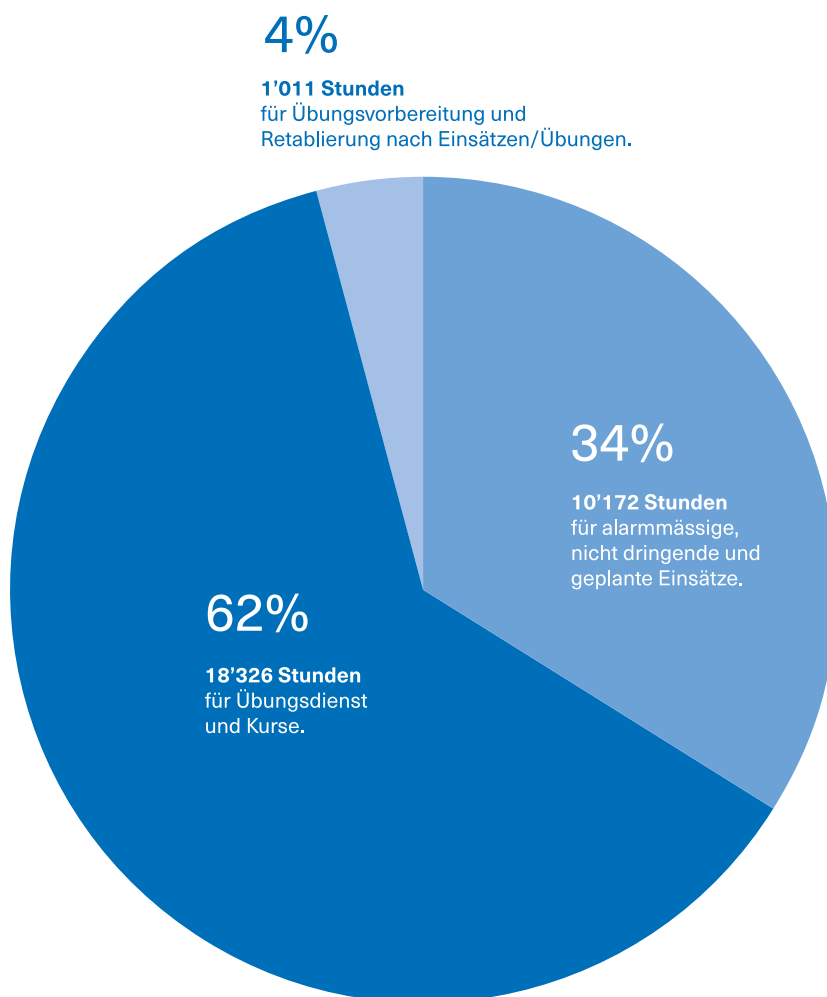


5 Ausbildung und Übungsdienst

Um Einsätze professionell und erfolgreich bewältigen zu können, ist ein regelmässiger und gut organisierter Übungsbetrieb unabdingbar. Die Angehörigen der Feuerwehr üben an zahlreichen Fach- und Einsatzübungen das Feuerwehrhandwerk, um im Ernstfall professionell, sicher und schnell handeln zu können. Ebenfalls zur guten Ausbildung tragen die regelmässig besuchten Fach- und Führungskurse bei, welche von verschiedenen Organisationen durchgeführt werden.

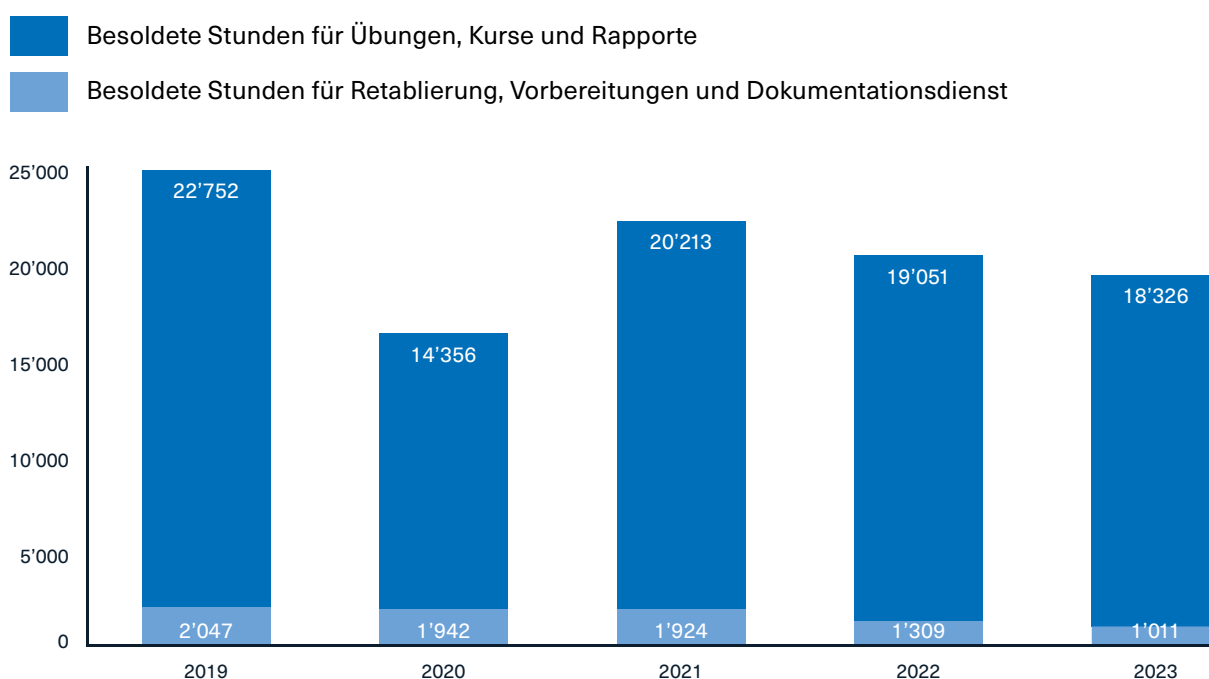
5.1 Ausbildungs- und Übungsstatistik

Der Gesamtaufwand von 29'509 besoldeten Stunden (Vorjahr 31'190) ist wie folgt aufgeteilt:



Das hohe Übungs- und Aus-/Weiterbildungsengagement ist notwendig, damit die Einsätze professionell geleistet werden können. Die Feuerwehrleute müssen optimal auf die unterschiedlichsten und teilweise schwierigen Situationen im Einsatz vorbereitet sein. Der zeitliche Aufwand für Übungen, Kurse und Rapporte im Jahr 2023 befindet sich leicht unter dem Aufwand der Vorjahre, aber entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Die Aufwandreduktion ist auf die Reorganisation der Atemschutz- und Zugsübungen zurückzuführen und zeigt, dass die angestrebte Effizienzsteigerung erzielt wurde.

Die Entwicklungen der Aufwände in den letzten Jahren:



5.2 Vorgaben

Es gelten folgende Vorgaben für den Ausbildungsbetrieb:

- Die Ausbildungsinhalte in den Fachdiensten und der Kaderausbildung sind konsequent auftragsbezogen definiert.
- Die Übungen basieren auf dem Jahresprogramm der Feuerwehr Stadt Luzern. Die Termine für die Übungen und Kurse sind allen Feuerwehrangehörigen vor Jahresbeginn bekannt.
- Bei den Ausbildungsthemen kommen die fachdienstspezifischen Mehrjahres- und Jahresplanungen zur Anwendung.
- Die Wissensvermittlung und Zielüberprüfung erfolgt nach den methodischen Schulungsgrundsätzen und der Ausbildungsmethodik gemäss den Empfehlungen des kantonalen Feuerwehrinspektorats.
- Vorbereitungsarbeit und einsatzbezogene Übungsdienste, unter Berücksichtigung der Ausbildungsmethodik, gewährleisten eine wirksame Ausbildung und hohe Motivation der Teilnehmenden.
- Wesentliche Erkenntnisse und Lehren aus Einsätzen, Übungen, Kursen und Controllings werden im kontinuierlichen Verbesserungsprozess intern kommuniziert, im Intranet schriftlich abgelegt und wiederholend thematisiert.

5.3 Inspektionen

Organisationsinspektion

Gemäss dem Inspektionskonzept vom kantonalen Feuerwehrinspektorat (FWI) mit einem 4-Jahres-Turnus wurde die Feuerwehr Stadt Luzern im Jahr 2023 mit einer Organisationsinspektion in allen administrativen und organisatorischen Bereichen überprüft.

Am Freitag, 12. Mai 2023, wurde das Kommando der Feuerwehr durch das Feuerwehrinspektorat, vertreten durch drei Instrukto:innen, in den Bereichen Organisation, Führung, Personal, Finanzen, Ausbildung, Planungen, Fahrzeuge, Material, Gerätekontrollen und Gebäudeinfrastruktur überprüft. Der Inspektionsbericht fiel sehr erfreulich aus. Alle Prüfbereiche erhielten sehr gute Bewertungen. Beim Prüfkriterium Gebäudeinfrastruktur wurde festgehalten, dass der Platz in der Feuerwache immer knapper wird und die verwinkelten Räumlichkeiten die Arbeit der Feuerwehr erschweren.

Die Feuerwehrinstruktoren verfassten den Inspektionsbericht mit folgender Gesamtbeurteilung:

«In allen an der Inspektion überprüften Bereichen wird verantwortungs- und pflichtbewusst geführt und mit grossem Engagement, Interesse und Motivation gearbeitet. Die Führungstätigkeiten, die Administration und die Ausbildungsdokumentationen sind vorbildlich. Die notwendige Realisierung eines Neubaus der Feuerwache steckt momentan im politischen Prozess und wird weiter vorangetrieben. Im Gesamten kann den Verantwortlichen der Feuerwehr Stadt Luzern gute bis sehr gute Arbeit attestiert werden. Die grösste Feuerwehr im Kanton wird professionell und mit viel Herzblut durch ihren Kommandanten mit seinem gesamten Kader geführt.»

Der Feuerwehrinspektor hielt zur Organisationsinspektion fest:

«Wir haben von der sehr positiven Organisationsinspektion der Feuerwehr Stadt Luzern Kenntnis genommen und danken allen Beteiligten für ihre gute und wertvolle Arbeit. Der Inspektionsbericht dokumentiert die pflichtbewusste und engagierte Arbeit, welche von allen Verantwortlichen in ihren Bereichen geleistet wird. Dafür danken wir herzlich und gratulieren zu diesem sehr guten Ergebnis. Wir wünschen der Feuerwehr Stadt Luzern weiterhin viel Glück und Erfolg.»

Audit vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu Schadenwehren auf Nationalstrassen

Am 31. August 2023 wurden im Auftrag vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) das Feuerwehrinspektorat, die Feuerwehr Region Sursee und die Feuerwehr Stadt Luzern auditiert. Ziel des Audits war die Überprüfung, ob die Leistungsvereinbarung eingehalten und die Beiträge des (ASTRA) im Kanton und bei den Stützpunktfeuerwehren zweckgebunden verwendet werden.

Die Beurteilungspunkte bei der Stützpunktfeuerwehr Luzern (Feuerwehr Stadt Luzern) waren:

Ausrückordnung, Taktisches Vorgehen am Einsatzort, Eskalationsplanung, Einhaltung der Schutzziele, Einsatzauswertung, Strassenrettungsausbildung im Stützpunkt, Kurse Strassenrettung und Nationalstrassen, Tunnelausbildung im Korps, Besuche der ifa-Kurse für Tunnel, Ausrüstungskonzept, spezielle Einsatzfahrzeuge und Mittel für Nationalstrassen und Tunnel, Atemschutz, Digitalfunk (POLYCOM), Jährliche Beiträge für Nationalstrassen- und Tunnelstützpunkte, Kommunikationsregelung gegen aussen, Regelung zum Umgang mit sozialen Medien, Angemessene finanzielle Beiträge, Wünsche und Anregungen vonseiten Stützpunkt.

Der Audit-Bericht stellt der Feuerwehr Stadt Luzern ein sehr gutes Zeugnis aus (Kurzzusammenfassung):

«Aufgrund der zur Verfügung gestellten Unterlagen und Angaben erfüllt die Stützpunktfeuerwehr Luzern die Leistungsvorgaben sehr gut. Fahrzeuge und Material sind in sehr gutem Zustand. Die Ausbildungsplanung und die Kursbesuche sind dokumentiert. Es wurden keine Beanstandungen vorgenommen. Der Gesamteindruck der Stützpunktfeuerwehr Luzern ist sehr gut.»



5.4 Aus- und Weiterbildungskurse

An kantonalen und externen Kursen bildeten sich die Feuerwehrleute laufend weiter. Eine nicht abschliessende Übersicht der besuchten Kurse zeigt die Vielseitigkeit der Aus- und Weiterbildung, die – im Gegensatz zu den Übungen – vorwiegend tagsüber stattfinden:

- Einführungskurse für neue Feuerwehrleute, Gruppenführer und Offiziere.
- Fachkurse für Strassenrettung, Verkehrsdienst, Sanitätsdienst, Führungsunterstützung, Autodrehleiter-Maschinisten, Atemschutz-Geräteträger, Atemschutz-Truppführer und für die Vorbereitung auf die C1/118-Theorieprüfung.
- Weiterbildungskurse für Gruppenführer, Offiziere (diverse Themen), ADL-Maschinisten, Kommandanten/Stellvertreter und AS-Truppführer.
- Spezialkurse für Tunnelbrandbekämpfung, Feuerwehr-Peers, Medienarbeit, Fahrsicherheit, medizinische Nothilfe (BLS-AED), Erden von Bahnanlagen, Absturzsicherung und Strahlenwehr.

Im Jahr 2023 wurden für die Ausbildung in Kursen insgesamt 3371 Stunden (Vorjahr 3395) aufgewendet.



Gruppenführerkurs in Hochdorf, 15.03.2023

5.5 Höhere Fachschule für Rettungsberufe

Die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) in Zürich bildet als Kompetenzzentrum professionelle Rettungskräfte aus der ganzen Schweiz aus. Dazu zählen die Lehrgänge dipl. Rettungssanitäter/-in HF, Transportsanitäter/-in mit eidg. Fachausweis (FA) und Berufsfeuerwehrfrau/-mann mit eidg. FA. Im Auftrag des städtischen Sicherheitsverbundes führt die HFRB unter der Leitung von Schutz und Rettung Zürich den Berufsfeuerwehrlehrgang für die Deutschschweiz durch. Die zukünftigen Berufsfeuerwehrleute werden während drei Schulblöcken in den verschiedensten Themen, wie zum Beispiel Brandbekämpfung, Rettungsdienst, präklinischer Patientenversorgung, Atemschutz, ABC-Wehr, technischen Hilfeleistungen und vielem mehr, auf die vielseitigen und herausfordernden Aufgaben einer Berufsfeuerwehr vorbereitet. Dozenten aus den verschiedenen Berufsfeuerwehren sowie externe Referenten und Ausbilder vermitteln den Studierenden durch möglichst praxisnahe und einsatzbezogene Lektionen und Übungen das Berufsfeuerwehrhandwerk.



Beim Gastauftritt der Feuerwehr an der Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga 2023 wurde von der Berufsfeuerwehr der Stadt Luzern ein Informationsstand zum Berufsbild Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann und der Ausbildung an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe betrieben. Die Feuerwehrzeitschrift swissfire118 hat darüber einen ausführlichen Artikel geschrieben.



Jeweils am Ende jedes Schulblockes müssen die Studenten eine Modulprüfung ablegen und bestehen, um für den nächsten Schulblock zugelassen zu werden. Der Lehrgang dient der Vorbereitung und Zulassung zur Berufsprüfung und dauert 18 Monate.

Ein Berufsfeuerwehrmann der Feuerwehr Stadt Luzern legte im Frühling 2023 während drei Tagen erfolgreich die Prüfung ab und durfte am 25. Mai 2023 an der Abschlussfeier in Zürich sein verdientes Diplom entgegennehmen.

Als Zeichen der Anerkennung für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs wurde vom Kommando auch ein Apéro im Rathaus Luzern organisiert. Stadtrat Martin Merki und der Feuerwehrkommandant würdigten die Leistung des HFRB-Absolventen. Zum Apéro waren nebst den Angehörigen der Berufsfeuerwehr und dem Feuerwehrinspektor auch die Eltern und die Lebenspartnerin des Absolventen eingeladen.



5.6 Einblick in Übungsdienst

Die folgende, nicht abschliessende Übersicht der jährlich rund 200 Übungen (in der Regel Abendübungen von 19.30 bis 22.00 Uhr) in den verschiedenen Fachdiensten zeigt die Vielseitigkeit der Ausbildung:

- Einführungsübungen für neue Feuerwehrleute, zukünftige Gruppenführer und Offiziere sowie für die Fachdienste Atemschutz, Wassertransport, Stützpunkt Rettung und Stützpunkt Öl-/Elementarwehr.
- Grunddienstübungen in den Einsatzzügen und -Kompanien sowie der Stabskompanie.
- Fachdienstübungen im Bereich Spezialisten der Stabskompanie, Atemschutz, Wassertransport, FW-Peers, Seedienst, Absturzsicherung, Motorfahrer und Maschinisten sowie der Stützpunkte Rettung, Öl-/Elementarwehr und Strahlenwehr.
- Kaderübungen für Gruppenführer und Offiziere, Pikettoffiziere, Dienstoffiziere und Einsatzleiter Grossereignisse.

Insgesamt wurden für die Ausbildung in Übungen und Fahrschulen 14'955 Stunden (Vorjahr 15'567) aufgewendet.

Neben den Übungen wurden diverse Rapporte für die Einsatz-, Übungs- und Personalplanung sowie Projektsitzungen durchgeführt. Neue Fahrer und Bootsführer wurden an individuell vereinbarten Fahrschulterminen ausgebildet.

Eine markante Neuerung im Jahr 2023 war die Umstellung des Übungsbetriebs im Bereich Atemschutz und Grundausbildung. Neu üben die Atemschutzeingeteilten von zwei verschiedenen Einsatzzügen jeweils gemeinsam an einer Übung. Die Grunddienst-eingeteilten (Lösch-, Rettungs- und Elementardienst) der Einsatzkompanie I und Einsatzkompanie II üben neu gemeinsam in ihrer Kompanie. Dies reduziert den Übungsaufwand pro Übungsteilnehmenden um eine, für die Kaderleute aber insgesamt um rund 20 Übungen pro Jahr. Wie bei allen Umstellungen wurde auch hier weiteres Verbesserungspotenzial erkannt, sei dies bei der Themenwahl der Atemschutzübungen oder der Anzahl Zugsübungen pro Jahr. Dieses Verbesserungspotenzial wird im nächsten Jahr umgesetzt.

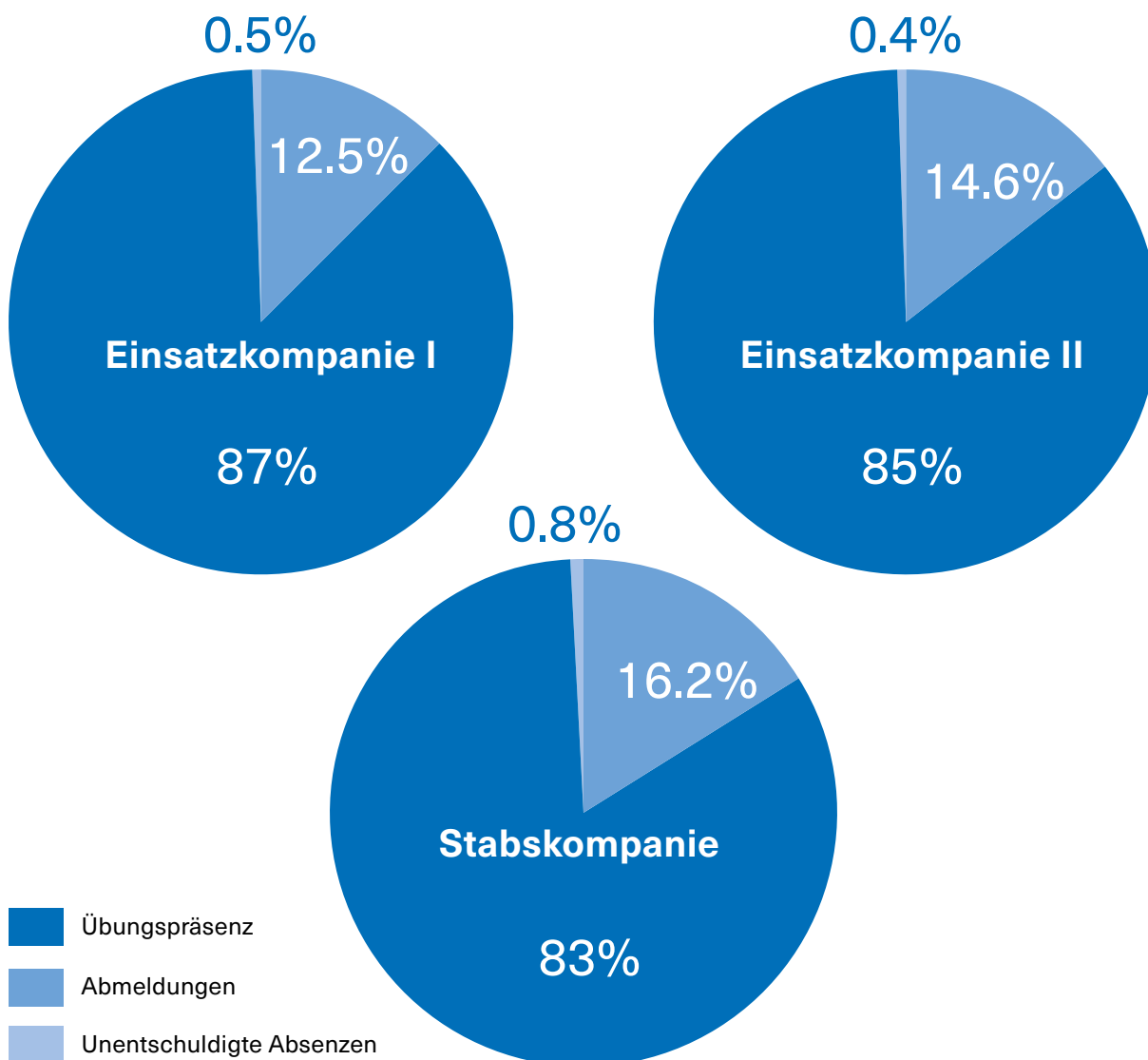
Im Jahr 2023 wurde nebst Rettungen, Brandbekämpfung, Atemschutzeinsatz und Elementarereignissen auch viel Detailausbildung betrieben. An den ersten Zugsübungen wurden alle Eingeteilten in den Bereichen Erste Hilfe und Gefahren von Strom geschult, wie das vom Feuerwehrinspektorat vorgegeben ist. Die Offiziere machten sich mit den neuen Hochwasserschutzmassnahmen vertraut, konnten ihre Kenntnisse beim Grunddienst vertiefen und erhielten

einen Einblick in das Um- und Neubauprojekt der Klinik St. Anna. Die Einsatzleiter machten sich mit den Neuerungen im überarbeiteten Reglement Einsatzführung vertraut und wurden im Bereich Gebäudebrand in der Volumen- und Rauchererkennung geschult. Weiter trainierten die Einsatzleiter mit der Einsatzplanung für Einsätze in Strassentunnels im Einsatzgebiet und wurden über die Einsatzgrundsätze bei Bränden von Fahrgastschiffen und den Einsatz der neuen Drohnen orientiert. Die Dienstoffiziere und Einsatzleiter Grossereignis beübten anhand von Szenarien komplexe Führungsabläufe.

Der Chef Milizfeuerwehr und die Kompaniekommandanten-Stellvertreter, welche die Ausbildungsverantwortlichen der Milizkompanien sind, führen regelmässig Controllings an den verschiedensten Übungen durch. Diese Controllings zeigen ein erfreuliches Bild von gut vorbereiteten, lehrreichen und interessanten Übungen. Verbesserungshinweise der Ausbildungsverantwortlichen und Anregungen durch die Teilnehmenden fliessen in die zukünftige Ausbildungsplanung ein und sorgen für stetige Verbesserungen. Besonders zu erwähnen ist die hohe Fachkompetenz der Lektionshalter, welche dadurch massgeblich zum Erfolg der Ausbildung und zur Motivation der Feuerwehrleute beitragen.



Übungspräsenz 2023 (Stand 31.12.2023)

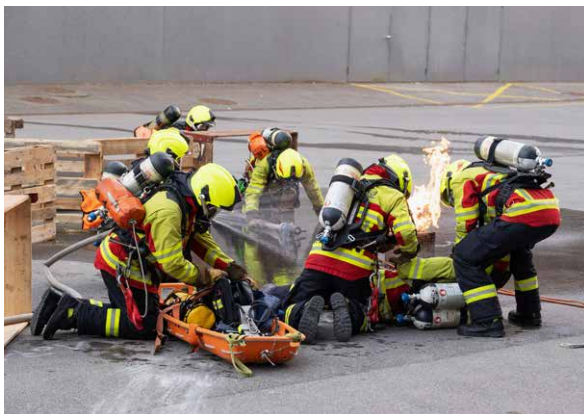


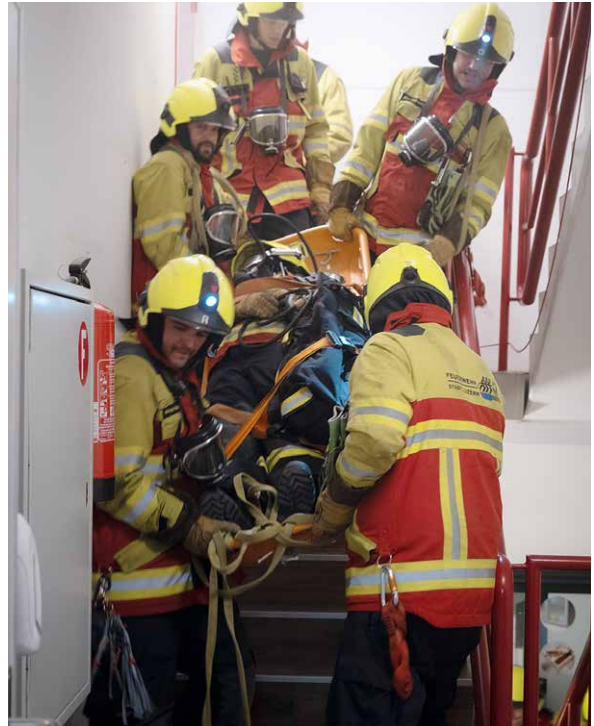
Das Ziel der Feuerwehr Stadt Luzern ist eine Übungspräsenz im Milizsystem von mindestens 85 %, angestrebt werden 87 %. Unentschuldigte Absenzen ohne vorherige Abmeldung sollen unter 2 % liegen. Eine hohe Übungspräsenz ist wichtig, um im Ernstfall bestens auf die anzutreffende Situation vorbereitet zu sein.

Im Jahr 2023 wurde mit einer gesamthaften Übungspräsenz von 85 % das Ziel erreicht. Erfreulich ist, dass die Übungspräsenz im Vergleich zum letzten Jahr (83 %) wieder gestiegen ist und auch die unentschuldigten Absenzen mit 0,6 % über die ganze Feuerwehr um mehr als die Hälfte abgenommen hat (Vorjahr 1,4 %). Dies deutet darauf hin, dass

die Optimierungen und Verbesserungen im Übungsdienst positive Wirkung zeigen und die Attraktivität des Feuerwehrdienstes gestärkt wird. Grundsätzlich sind Abmeldungen wegen Beruf, Ferien, Krankheit, Weiterbildung und Engagements in anderen Vereinen und Organisationen nicht gänzlich zu vermeiden. Die Massnahmen für eine hohe Übungspräsenz sind eine Daueraufgabe und fordern alle Feuerwehrangehörigen.

Im Folgenden ein paar Impressionen aus dem Übungs- und Kursbetrieb:







6 Projekte

6.1 Neubau Feuerwache / Bericht Weiterentwicklung Feuerwehr

Auf dem ewl Areal entsteht ein durchmischtes, nachhaltiges und ökologisches Quartier. Neben gemeinnützigen Wohnungen, Alterswohnungen, Gewerberäumen und Büroräumen für Energie Wasser Luzern (ewl) und die Stadt Luzern ist auf dem Areal vor allem die neue Feuerwache für die Berufs- und Milizfeuerwehr der Stadt Luzern inklusive eines Standorts für die Zivilschutzorganisation ZSO Pilatus und eines Stützpunkts für den Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals geplant. Der Neubau ist nötig, weil die Feuerwache auf dem Kleinmattareal nicht mehr den zeitgemässen betrieblichen Anforderungen entspricht und die Platzverhältnisse unzureichend sind. Das Gebäude hat seine Lebensdauer erreicht und erfordert entsprechende Mehraufwände für Reparaturen und Sanierungen. Die Standards der SIA-Norm 261 zur Erdbebensicherheit können langfristig nicht eingehalten werden und das Gebäude erfüllt die energetischen Standards nicht.

Für die Finanzierung der städtischen Anliegen hatte der Stadtrat dem Parlament im Mai 2023 eine Vorlage unterbreitet. Diese wurde vom Grossen Stadtrat zur Überarbeitung zurückgewiesen, nachdem bekannt geworden war, dass sich die Projektkosten von 211,5 auf 244,8 Mio. Franken erhöhen. Ausserdem hat die Geschäftsprüfungskommission mehrere Anregungen zur Überarbeitung der Vorlage gemacht.

Dazu gehörte auch, dass die Feuerwehr einen Bericht zu ihrer Weiterentwicklung erarbeiten soll, der die heutigen und die zukünftigen Bedürfnisse der Feuerwehr an die neue Feuerwache aufzeigt und bei der Beantwortung von Fragen zur neuen Feuerwache beigezogen werden kann. Der Weiterentwicklungsbericht wurde erstellt, dem Stadtrat zur Kenntnisnahme unterbreitet und im August 2023 der Geschäftsprüfungskommission im Rahmen der Beantwortung von Protokollbemerkungen zur geplanten Feuerwache präsentiert. Mit dem Bericht zur Weiterentwicklung der Feuerwehr konnten die gestellten Fragen beantwortet und das geplante Raumprogramm verständlich begründet werden. Das Raumprogramm der Feuerwehr blieb deshalb unverändert. Dies ist für den zukünftigen Betrieb der Feuerwehr äusserst wichtig, denn es sind lediglich knapp 5 % Reserven im Raumprogramm eingepplant.

Der Bericht zur Weiterentwicklung der Feuerwehr Stadt Luzern basiert auf den Grundsätzen der Feuerwehr Konzeption 2030 der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS). Die Feuerwehr Konzeption 2030 formuliert eine klare Zielsetzung und Grundsätze zur Ausgestaltung des Feuerwehrwesens in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Sie ist deshalb eine wichtige strategische Grundlage. Der Weiterentwicklungsbericht zeigt neun Weiterentwicklungsbereiche auf. Acht davon entsprechen Grundsätzen der Feuerwehr Konzeption 2030:

- Aufgaben der Feuerwehr
- Schutzziele
- Organisation der Berufs- und Milizfeuerwehr
- Verfügbarkeit der Einsatzkräfte
- Alarmierung und Einsatzdisposition
- Aus- und Weiterbildung
- Kooperation mit Partnern
- Kooperation mit Arbeitgebern
- Werte

In jedem Bereich wird erläutert:

1. Geltender Grundsatz und aktuelle Situation
2. Beurteilung der aktuellen Situation
3. Weiterentwicklung aus Sicht der Feuerwehr Stadt Luzern
4. Daraus abgeleitete Bedürfnisse an den Neubau der Feuerwache



«Wer das Ziel kennt, kann entscheiden;
wer entscheidet, findet Ruhe;
wer Ruhe findet, ist sicher;
wer sicher ist, kann überlegen;
wer überlegt, kann verbessern.»

Konfuzius



Visualisierung der neuen Feuerwache auf dem ewl Areal

6.2 Einführung Fachgruppe Drohne

Der Einsatz von Drohnen in der Feuerwehr kann in vielen Situationen von grossem Nutzen sein. Zum Beispiel können Drohnen eingesetzt werden, um einen Überblick über die Lage zu bekommen und schnell Informationen über die Situation zu sammeln. So kann die Feuerwehr schnell entscheiden, welche Massnahmen zu ergreifen sind und welche Ressourcen benötigt werden. Drohnen können eingesetzt werden, um Brände aus der Luft zu überwachen und zu beobachten. Dies erlaubt es der Feuerwehr, schnell auf sich ändernde Bedingungen zu reagieren und die Situation im Blick zu behalten. Drohnen können auch eingesetzt werden, um Schäden nach einem Brand oder einem Elementarereignis zu bewerten. So kann die Feuerwehr schnell feststellen, welche Bereiche betroffen sind und welche Massnahmen zu ergreifen sind. Allerdings müssen die Drohnenpiloten gut ausgebildet sein und die Drohnen müssen in der Lage sein, unter schwierigen Bedingungen zu fliegen. Zudem müssen rechtliche Rahmenbedingungen und Datenschutzbestimmungen beachtet werden.

Im Jahr 2022 wurde deshalb die Einführung einer Fachgruppe Drohne bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Luzern geprüft und deren operative Einführung in Absprache mit dem Feuerwehrinspektorat auf Ende 2023 beschlossen. Dazu wurden auch Abklärungen mit der Luzerner Polizei und dem Zivilschutz getroffen. Die Drohne soll nicht nur Einsätze der Feuerwehr Stadt Luzern hilfreich unterstützen, sondern sie kann bei Bedarf auch vom Piktettdienst des Feuerwehrinspektorats für grössere Einsätze im ganzen Kanton Luzern eingesetzt werden. Auf Anfrage des Geoinformationszentrums der Stadt Luzern (GIS) wurde geprüft, ob diese Fachgruppe auch Vermessungsflüge im Auftrag des GIS durchführen könnte. Dies kommt auch

den Einsatzplänen der Feuerwehr zugute (z. B. Photovoltaikanlagen auf Dächern) und nutzt Synergien, da diese Flüge auch der nötigen Übung und Routine der Drohnenpiloten dienen. Deshalb wurde der Anfrage seitens Feuerwehr zugestimmt. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für Drohnenflüge der Feuerwehr und die nötigen Ausbildungen zum Drohnenpiloten wurden geklärt. Diese Abklärungen fanden in einem Umfeld von sich schnell ändernden Vorgaben statt und wurden von Schutz & Rettung Zürich mit deren Praxiserfahrung unterstützt.

Ende 2022 wurde für die Einführung der Fachgruppe Drohne eine externe Fachberatungsfirma und Schulungsanbieterin evaluiert (Remote Vision GmbH) und das nötige Drohnenmaterial beschafft: eine Feuerwehrdrohne, zwei kleinere Übungsdrohnen und eine Vermessungsdrohne.

Im Oktober 2023 erfolgte dann während zwei Wochen die Ausbildung von 20 Berufsfeuerwehrleuten aus dem Schichtdienst und dem Feuerwehrkommando. Während jeweils fünf Tagen wurden die Teilnehmenden in den Themen Luftfahrzeugkenntnisse, Luftrecht, Flugplanung, Meteorologie, menschliches Leistungsvermögen, Navigation und Air Safety ausgebildet und durch tägliche Flugpraxis mit dem beschafften Equipment vertraut gemacht.

Um im Ereignisfall die Drohne schnell zum Einsatz bringen zu können, wurde der Kofferraum des neuen Kommando- und Drohnenfahrzeugs (Elektrofahrzeug Skoda Enyaq iV) modular ausgebaut. Die Einsatzdrohne mit entsprechendem Zubehör ist so sicher und zweckmässig gelagert, kann aber auch jederzeit mit dem gesamten Einbau schnell auf ein anderes Fahrzeug umgeladen werden.

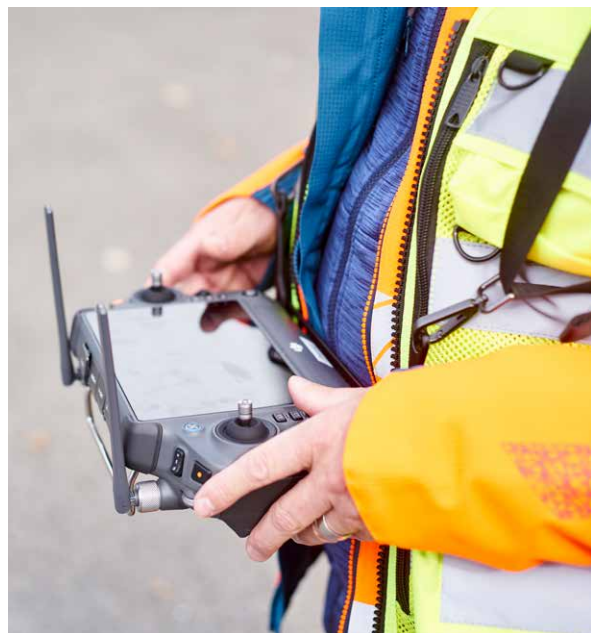




Wochenplanung Professional-Kurs Feuerwehr Luzern



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00	Einführung	20 Allg. LFZG-Kenntnisse	30 Flugleistung und Flugplanung	40 Menschl. Leistungsvermögen	75 Air Safety 60 Navigation
10:00	10 Luftrecht				Theorie-
12:00	Mittagessen				
13:00	Flug-Praxis				
14:15	10 Luftrecht	20 Allg. LFZG-Kenntnisse	70 Betriebsverfahren	50 Meteorologie 75 Air Safety	Theorie-Prüfungen & Puffer
16:30	Individuell, fakultativ: Theorie-Prüfungen oder Flugpraxis				
17:30					



6.3 Ersatzbeschaffung Brandschutzausrüstung

Die im Jahr 2011 angeschaffte Brandschutzausrüstung entsprach nicht mehr in allen Belangen den heute geltenden Anforderungen, konnte nicht mehr nachbestellt werden und wies starke Abnützungen auf.

Deshalb wurde auf das Jahr 2023 der Ersatz der Brandschutzausrüstungen (Brandschutzjacke und Brandschutzhose) für alle Berufs- und Milizfeuerwehrangehörige budgetiert. Die Ausrüstung ist für die Berufs- und Milizfeuerwehr identisch. Für die Reinigung und Bewirtschaftung der neuen Brandschutzausrüstungen kommt neu das Pool-Konzept zum Einsatz. Das heisst, wenn eine Ausrüstung in die Wäscherei oder zur Reparatur muss, dann erhält die Feuerwehrfrau oder der Feuerwehrmann umgehend eine andere, gereinigte und geprüfte Ausrüstung. Dadurch kommt es zu einer gleichmässigeren Abnützung aller Ausrüstungen, der Austausch erfolgt sofort und die gesamte Bewirtschaftung ist optimiert.

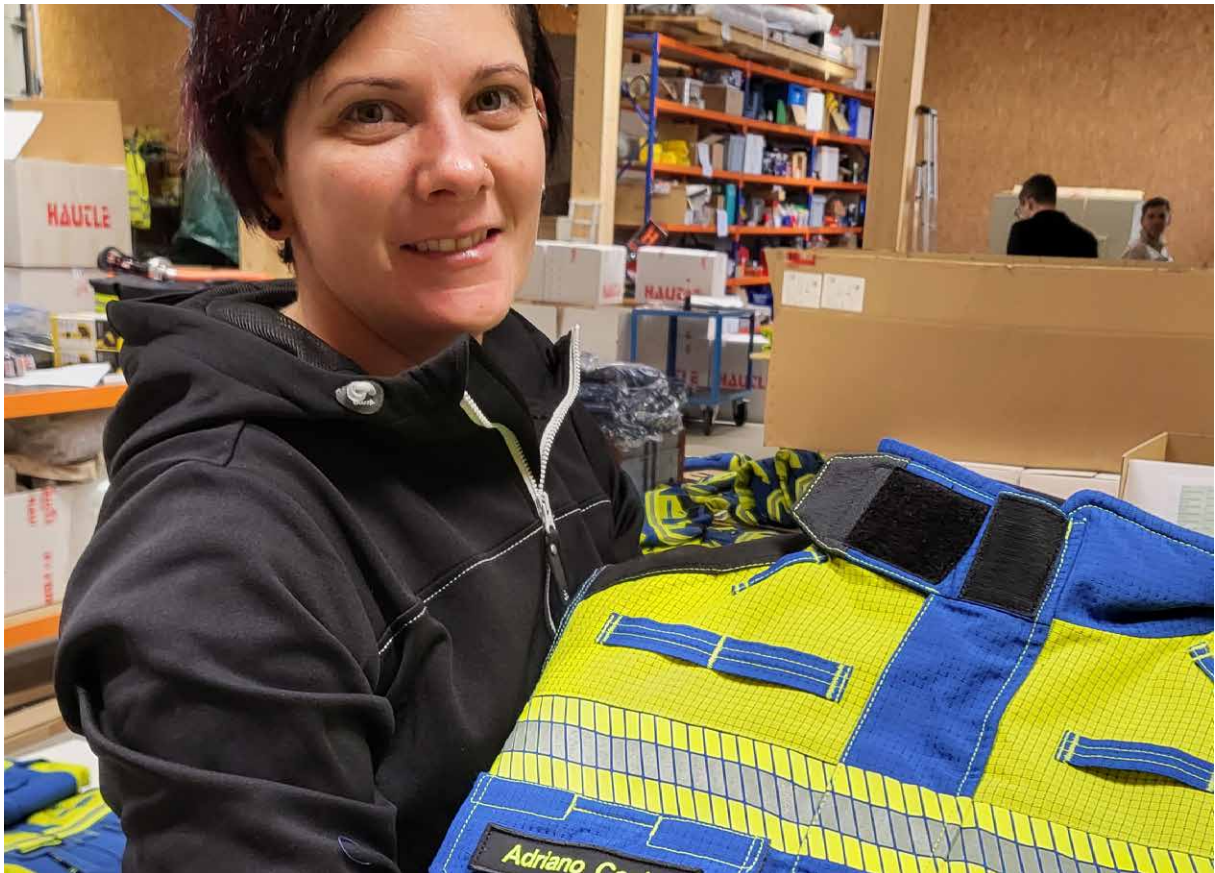
Im Mai 2022 wurde die Ersatzbeschaffung nach GATT / WTO öffentlich ausgeschrieben. Sechs Anbieter mit insgesamt sieben verschiedenen Modellen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibung. In den darauffolgenden Monaten wurden alle Ausrüstungen einem intensiven und längeren Tragetest durch die Berufsfeuerwehr unterzogen.

Dabei wurden Funktionalität, Ergonomie, Tragekomfort und Gewicht getestet und detailliert bewertet. Die Gesamtauswertung gemäss den in der Ausschreibung definierten Bewertungskriterien erfolgte Anfang 2023 und den Zuschlag erhielt die Firma Gallus Hautle AG aus Wittenbach. Während der Frühlingsmonate erfolgte dann das Ausmessen sämtlicher Berufs- und Milizangehörigen anhand eines Mustersatzes und noch vor den Sommerferien konnte die Bestellung ausgelöst werden.

Die Wahl der Farbe fiel auf ein für Feuerwehren bisher unkonventionelles Blau, die Wappenfarbe der Stadt Luzern. Nicht nur das speziell für die Feuerwehr Stadt Luzern erstellte Design ist ein Schweizer Produkt der Firma Hautle AG, auch die gesamte Produktion der 440 Ausrüstungen wurde im Tessiner Werk in den Herbstmonaten realisiert. Kurz vor Weihnachten durften wir dann auch die gesamte Lieferung entgegennehmen und bereits die Berufsfeuerwehr ausrüsten. Die Übergabe an die Milizfeuerwehr erfolgt im Januar 2024.

Erfreulicherweise hat sich die Betriebsfeuerwehr des Luzerner Kantonsspitals entschlossen, dieselbe Brandschutzausrüstung zu beschaffen und das Pool-Konzept mitzunutzen. So wird auch in diesem Bereich eine enge Zusammenarbeit gepflegt und sinnvolle Synergien genutzt.





6.4 Neuorganisation Strahlenwehr Zentralschweiz

Die bestehende Strahlenwehrvereinbarung regelt die Organisation, die Aus- und Weiterbildung, die Hilfeleistung im Ernstfall und die Finanzierung der Strahlenwehr in den Vereinbarungskantonen (Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug) und datiert vom 31. März 2006. 2012 wurde letztmals eine Anpassung vorgenommen.

Die Zentralschweizer Feuerwehrinspektorenkonferenz (ZFIK) hat aufgrund des aktuellen Einsatzvolumens, des Koordinationsaufwandes sowie der aktuellen Strahlen-Ausbildungsverordnung des EDI und des VBS vom 26. April 2017 (SR 814.501.261) eine Organisationsüberprüfung beantragt. Diese Organisationsüberprüfung hat zur Überarbeitung des Strahlenwehr-Konzepts Zentralschweiz geführt, zu welcher die Feuerwehr Stadt Luzern im Jahr 2023 einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

Eine der wichtigsten Änderungen besteht in der Reduktion der Strahlenwehr Zentralschweiz von zwei Stützpunkten (Erstfeld und Luzern) auf einen Stützpunkt bzw. auf die Berufsfeuerwehr der Stadt Luzern.

Die neu organisierte Strahlenwehr Zentralschweiz kann die Schutzziele unter Einhaltung des heutigen Sicherheitsstandards in allen beteiligten Kantonen weiterhin ohne Leistungsreduktion sicherstellen. Gleichzeitig können aber der Koordinationsaufwand und die Kosten für den Betrieb reduziert werden. Das Resultat der Neuorganisation sind eine angepasste Verwaltungsvereinbarung über die Hilfeleistung und Zusammenarbeit im A-Bereich (Strahlenwehr der Zentralschweiz [Strahlenwehrvereinbarung] 2026) sowie das überarbeitete Konzept Strahlenwehr Zentralschweiz 2026. Die neue Strahlenwehr-Vereinbarung soll am 1. Januar 2026 in Kraft treten.

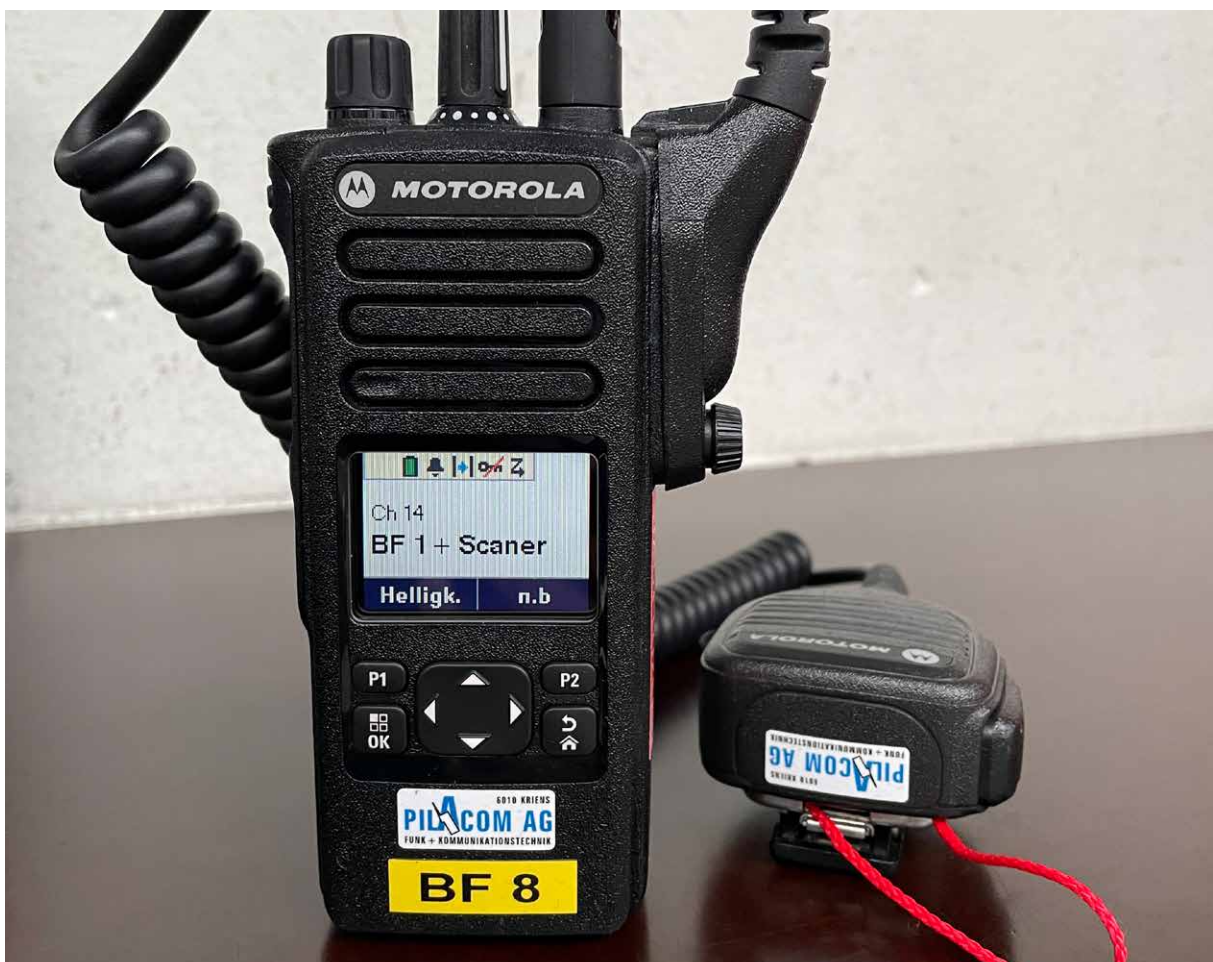
Die Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz (ZPDK) hat die angepasste Verwaltungsvereinbarung über die Hilfeleistung und Zusammenarbeit im A-Bereich, Strahlenwehr der Zentralschweiz (Strahlenwehr-Vereinbarung) 2026 sowie das überarbeitete Konzept Strahlenwehr Zentralschweiz 2026 in der Sitzung vom 7. Dezember 2023 gutgeheissen.



6.5 Erweiterung Funkkonzept mit Berufsfeuerwehr-Kanälen

Da der Arbeitskanal der Feuerwehr Stadt Luzern über einen Relaiskanal (Duplex) verfügt, führte dies bei Einsätzen der Berufsfeuerwehr und gleichzeitigem Funkverkehr von Übungen der Milizfeuerwehr zur teilweisen Überlastung des Kanals. Auch bei Paralleleinsätzen, bei denen sowohl die Berufsfeuerwehr als auch die Milizfeuerwehr im Einsatz standen, kam es oft zu gleich gelagerten Kommunikationsproblemen. Zur Verbesserung der Situation wurde entschieden, das Funkkonzept anzupassen.

So wurde die Funkkonzession um die Kanäle 1 und 2 erweitert. Diese zwei Kanäle sind ausschliesslich für Berufsfeuerwehren reserviert. Gleichzeitig wurde der Tunnelkanal eliminiert und die Kanalzuweisung gemäss den Vorgaben der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) geplant. Dies hatte zur Folge, dass sämtliche Funkgeräte neu programmiert werden mussten. Gleichzeitig wurden für die Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst neue Funkgeräte mit der Kanal-Scan-Funktion beschafft. Dadurch konnte die Effizienz und Sicherheit in der Kommunikation wesentlich verbessert werden.



7 Einsatzplanung und Prävention

7.1 Feuerpolizei

Die Feuerpolizei ist ein Bereich der Dienstabteilung Feuerwehr. Sie erfüllt den gesetzlichen Auftrag im baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutz sowie im Vollzug und in der Durchsetzung feuerpolizeilicher Vorschriften. Bei Grossveranstaltungen vertritt die Feuerpolizei bei Vorbereitungen die Anliegen der Feuerwehr, verfügt notwendige feuerpolizeiliche Auflagen, prüft Sicherheitskonzepte und erstellt konzeptionelle Eventualplanungen in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrkommando.

Die Fallzahlen in den Bereichen Baugesuche, Beratungen und Bewilligungen haben in den letzten Jahren stetig und stark zugenommen. So führte unter anderem die fach- und termingerechte Bearbeitung aller Baugesuche zu einer Überlastung der Feuerpolizei. Obwohl im Rahmen der Arbeitsorganisation verschiedene Entlastungsmassnahmen getroffen wurden, konnten diese trotz einigen Verbesserungen nicht die erforderliche Entlastung im Kerngeschäft bewirken. Mit Zustimmung der Stellenplanungskommission wurde daher im Sommer 2023 eine auf 18 Monate befristete Vollzeitstelle für die Fachbearbeitung in der Feuerpolizei geschaffen. Sie konnte auf den 1. August 2023 erfolgreich mit einem Feuerwehroffizier im 100%-Pensum besetzt werden. Um die vielseitigen Arbeiten schnell kennenzulernen, wurde mit der Pflege der Dossiers für Brandmeldeanlagen und Schlüsselrohre gestartet. Nach einer dreimonatigen Einarbeitungsphase wurde das Aufgabengebiet auf die Kontrollen der Kindertagesstätten und das Erstellen von Bewilligungen für Veranstaltungen ausgeweitet. Dieses Vorgehen zeigte die erforderliche Wirkung. Die Arbeitsbelastung bei der Feuerpolizei konnte dank der zusätzlichen Personalressource auf ein erträgliches Mass reduziert werden. Aufgrund dieser Praxiserfahrung und der Einschätzung, dass sich die aktuellen Fallzahlen nicht reduzieren, soll die befristete Stelle in der Fachbearbeitung der Feuerpolizei in eine unbefristete Stelle überführt werden. Dazu ist ein Bericht und Antrag zuhanden des Grossen Stadtrates im ersten Halbjahr 2024 geplant.

Baulicher Brandschutz

Die feuerpolizeiliche Beurteilung von Baugesuchen ist eine hoheitliche Aufgabe der Feuerpolizei als Brandschutzbehörde. Im Jahr 2023 wurden 495 Baugesuche bearbeitet, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 34 % entspricht. Beachtlich ist die Summe der bewilligten Bauprojekte auch im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Bauten. Es wurden 815 Beratungen zu feuerpolizeilichen

Fragen geleistet. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 18 %. Die Zunahme der Beratungen ist auf den Anstieg der Bewilligungen, Baugesuche und Fragen in Verbindung mit der Intervention zurückzuführen. Dank der zusätzlichen befristeten Stelle konnte auch dieser Mehraufwand bewältigt werden.

Technischer Brandschutz

Ende 2023 waren in der Stadt Luzern insgesamt 682 Brandmeldeanlagen (BMA) installiert, welche die Gebäude auf Brandausbruch überwachen und direkt mit der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei verbunden sind. Die Feuerpolizei erstellt und aktualisiert laufend die dazugehörigen BMA-Dossiers, welche im Alarmfall dem Einsatzleiter wichtige Informationen zur Lokalisierung des Brandmelders liefern. Zusätzlich sind 119 freiwillige Anlagen erfasst, die im Ereignisfall über eine externe Alarmstelle eine Intervention durch die Feuerwehr einleiten. Erfreulich ist der Anstieg des Brandwarnsystems «Feuerwächter». So konnten 2023 zusätzlich zwölf Anlagen in Betrieb genommen werden (insgesamt 46 Anlagen).

Bei 354 Gebäuden (Vorjahr 307) sind Schlüsselrohre eingebaut, welche der Feuerwehr im Ereignisfall den Zutritt mit dem Schlüssel ermöglichen. Hier fand eine erfreuliche Zunahme von 15 % statt. Dies liegt einerseits daran, dass die Ablage der Zutrittsschlüssel weg von den BMA-Dossiers hin zu den Schlüsselrohren vorangetrieben wird und andererseits bei neuen BMA und den «Feuerwächter»-Brandwarnsystemen zwingend ein Schlüsselrohr vor Ort verlangt wird.

Organisatorischer Brandschutz

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Firmen für Brandschutzschulungen und der Ressourcenprobleme bei der Feuerpolizei wurde die Brandschutzschulung neu organisiert und im Angebot stärker begrenzt. So führte die Berufsfeuerwehr unter der Koordination des Leiters Einsatzplanung & Prävention im Berichtsjahr 49 Brandschutzschulungen (Vorjahr 55) mit 1192 Teilnehmenden (Vorjahr 1336) aus unterschiedlichen Betrieben durch.

Ab 2024 werden primär nur noch stadtinterne Abteilungen sowie enge Partner- und Nonprofit-Organisationen berücksichtigt. Weitere Interessenten werden an Anbieter von Kleinlöschgeräten verwiesen, die ebenfalls Brandschutzschulungen anbieten.

Auch die Dienstleistung für Evakuationsübungen, welche von der Feuerwehr begleitet werden, wurde überprüft und neu geregelt. Im Ereignisfall

ist eine effiziente und priorisierte Absprache zwischen einer Fachperson des betroffenen Betriebs und dem Einsatzleiter der Feuerwehr von grossem Nutzen und kann die Ereignisbewältigung stark unterstützen. Deshalb werden Evakuationsübungen für alle interessierten Betriebe in der Stadt Luzern weiterhin mit Beteiligung von Feuerwehroffizieren unterstützt. Für diese Dienstleistung kommen andere «Anbieter» nicht infrage. Damit die Ressourcen der Berufsfeuerwehr vom Schicht- und Tagdienst nicht überlastet werden, begleiteten auch Offiziere aus der Milizfeuerwehr solche Übungen. So wurden im Jahr 2023 neun Evakuationsübungen mit teilweise bis zu 1000 Teilnehmenden begleitet. Zur Entlastung der Feuerpolizei liegt die Verantwortung für die Brandschutzschulungen und Evakuationsübungen neu beim Leiter Einsatzplanung & Prävention.

Vollzug

Die Feuerpolizei überprüft Wohn- und Geschäftshäuser sowie Betriebe bezüglich Einhaltung der feuerpolizeilichen Vorschriften. Im Berichtsjahr wurden 65 Wohn- und Geschäftsbauten überprüft,

davon waren 18 Kindertagesstätten. An der Fasnacht wurden 89 Lokale überprüft und durch das Jahr 63 Veranstaltungen abgenommen. Bei wiederkehrenden kleineren Veranstaltungen konnte auf eine Abnahme verzichtet werden.

Unterstützung Einsatzplanung

Die Feuerpolizei unterstützte im Jahr 2023 den Bereich Einsatzplanung beim Erstellen und Pflegen der Einsatzdossiers und der Interventionszugänge mit 834 Stunden. Dies beinhaltet auch die Wartung der Schlüsselrohre und zahlreiche Fahrversuche in der beengten Altstadt.

Die detaillierte Auflistung der verschiedenen Tätigkeiten der Feuerpolizei kann dem **Anhang auf Seite 74** entnommen werden.



Fahrversuch bei engen Feuerwehrzufahrten



Interventionszugang mit neu erstellter Stellfläche

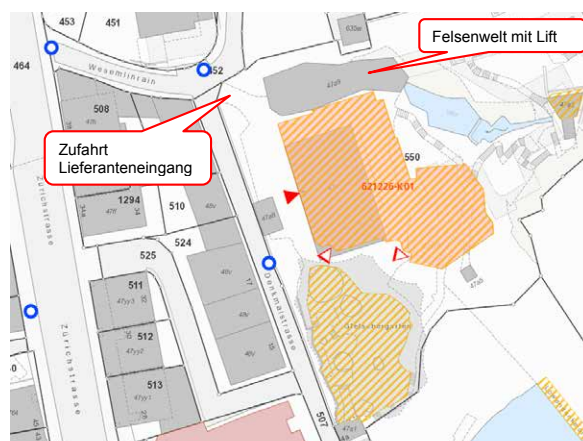
7.2 Einsatzplanung

Einsatzpläne mit ihren spezifischen und strukturiert bereitgestellten Informationen zu Gebäuden, Infrastrukturanlagen, Fahrgastschiffen, Naturgefahren und vielem mehr dienen der Einsatzleitung im Ereignisfall zur Bewältigung mit möglichst geringem Schadenverlauf. Gerade bei sehr komplexen Notsituationen sind die sofortigen Informationen wie Zufahrten, Zugänge, Gefahren, Wertkonzentrationen, Kontakte, Besonderheiten und taktische Hinweise von grösstem Wert.

So kann nur schon die Nutzung des Gebäudeschlüssels, welcher in einem gesicherten Schlüsselrohr beim Hauptinterventionszugang hinterlegt ist, einen unverzüglichen Zutritt ins Gebäude bieten und dadurch im Extremfall Leben retten. Oder die Kenntnis von gelagerten Gasflaschen und ihrem Standort im Gebäude kann Feuerwehrleute vor Verletzungen schützen. In Einsatzplänen finden sich auch umweltrelevante Informationen, wie zum Beispiel zu Entwässerungsleitungen von Strassentunnels, welche bei auslaufenden Gefahrenstoffen helfen, Umweltschäden zu vermeiden. Detaillierte Informationen zu Kulturgütern mit Priorität bezüglich Werterhalt runden den umfangreichen Wissensschatz ab.

Spezielle Einsatzplanungen, z. B. für Autobahnen, Bahnanlagen oder Kulturgüterschutz, werden durch Fachspezialistinnen und Fachspezialisten erstellt, mit denen ein reger Austausch stattfindet, um die komplexen Informationen einsatztauglich (= Wichtiges verständlich und kurz) zu halten. Sämtliche Einsatzpläne stehen in digitaler und in Papierform zur Verfügung.

Die Vollzeitstelle «Einsatzplanung & Prävention» hat sich bewährt. Die Einsatzplanung mit der Verarbeitung von einsatzrelevanten Informationen (Hydranten, Baustellen, Behinderungen) und der Erstellung sowie Aktualisierung von Einsatzplänen erfordert aufgrund des stetig steigenden Umfangs und der zunehmenden Komplexität dauerhaft genügend Personalressourcen. Im Jahr 2023 bildeten bei der Erstellung und Aktualisierung von Einsatzplänen die Themen Elementar (Aktualisierung Notfallplanung Hochwasser), Wassertransport (Projekt Löschwasserbecken Littauerberg) und Liftanlagen mit Überlänge die Schwerpunkte. Der Planungsaufwand für die Sicherheit an Grossanlässen verdoppelte sich aufgrund der Überprüfung und des Ausbaus der Sicherheitsmassnahmen (Crowd Management) für die Fasnacht. Der Aufwand für den Gemeindeführungsstab reduzierte sich um 62 %, da keine Krisen zu bewältigen und somit auch keine Konzepte zu erstellen waren.



Liftplan aus der Einsatzplanung Gletschergarten

Tätigkeiten des Fachbereichs «Einsatzplanung & Prävention» (Aufzählung nicht abschliessend):

Bereich	Tätigkeiten	Aufwand (Std.)
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzpläne	200
Einsatzunterstützung	Betreuung Einsatzunterstützungssystem EMEREC	135
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzunterlagen	112
Einsatzunterstützung	Stellungnahmen für Baustellenkoordination	50
Anlässe	Planung Bereitschaftsdienste für Grossanlässe	234
Gemeindeführungsstab	Planung Ausbildung, Rapporte, Konzepte	40
Verschiedene	Planung/Durchführung von Übungen/Lektionen	101
Partnerorganisationen	Referate, Unterstützung Ausbildung, Absprachen	43
Projekte	Unterstützung interne und städtische Projekte	60
Brandschutzschulungen	Koordination und Administration	41
Evakuationsübungen	Koordination, Administration und Begleitung	59

7.3 Löschwasserversorgung

Das städtische Löschwassernetz wird durch energie wasser luzern (ewl) unterhalten und laufend erneuert. Es besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr zur Festlegung der zweckmässigen Platzierung der Hydranten. Basierend auf einer Leistungsvereinbarung stellt die Berufsfeuerwehr im Auftrag der ewl die gesamte Hydrantenkontrolle sicher. Die Löschwasserversorgung wird mit sechs Wasserreservoirs und über 2000 Hydranten gewährleistet. Mit Ausnahme vom Littauerberg sind alle Stadtteile gut mit Löschwasser versorgt.

Die Planungsarbeiten zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gebiet Littauerberg gingen im Jahr 2023 weiter. Mit Unterstützung der zuständigen Fachstelle der Gebäudeversicherung Luzern wurde im Vorjahr die Lösungsvariante mit drei zusätzlichen, in den Untergrund gebauten Löschwasserbehältern erarbeitet. Im Jahr 2023 prüfte die Feuerwehr Synergien mit dem ihr vorgestellten Projekt für eine neue Deponie im Gebiet Huob. Mit der geplanten Deponie wäre der Ersatz des bestehenden Reservoirs Huob durch ein grösseres Reservoir möglich. Das Reservoir würde an einer etwa 10 Meter höheren Lage als heute gebaut. Aufgrund der erhöhten Lage wäre auch eine Druckerhöhung im Wasserleitungsnetz möglich. Dank diesem Deponieprojekt, dessen Bewilligungsverfahren läuft, müsste die Stadt Luzern, als Verantwortliche für die Sicherstellung der erforderlichen Löschwasserversorgung, nur noch ein statt drei Löschwasserbecken bauen. Die entsprechenden Kosten für den Bau des einen Löschwasserbeckens sind für das Jahr 2024 budgetiert und der Baustart im Jahr 2024 geplant.



Löschwasserbehälter (Symbolbild)

7.4 Kulturgüterschutz-Kommission

Die Kulturgüterschutz-Kommission berät den Stadtrat in Fragen des Kulturgüterschutzes (KGS) von Immobilien und Mobilien. Unter anderem begutachtet sie die Sicherstellungsdokumentationen und Einsatzpläne für die Feuerwehr und den Zivilschutz. Der Feuerwehrkommandant ist von Amtes wegen in dieser Kommission vertreten. Der Themenschwerpunkt im Jahr 2023 war weiterhin die Erstellung fehlender KGS-Einsatzpläne von A-Objekten für die Feuerwehr und den Zivilschutz durch die städtische Abteilung Denkmalpflege und Kulturgüterschutz.



8 Einsatzmittel und Infrastruktur

8.1 Beschaffungen

Für Neu- und Ersatzbeschaffungen wurden im Jahr 2023 insgesamt 653'700 Franken aufgewendet. Der Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Maschinen und Werkzeuge
100'800 Franken
- Arbeitskleider, persönliche Schutzausrüstung
25'800 Franken
- Ersatzbeschaffung neue
Brandschutzausrüstung (Teilzahlung)
332'900 Franken

Neubeschaffungen

- 1 Kommando- und Drohnenfahrzeug
Skoda Enyaq iV (100 % elektrisch)
- 1 Hubtisch Barth H 600
- 3 Defibrillatoren ZOLL AED 3
- 5 Räder-Kits 71 W zu Schleifkorbtragen



Defibrillator

Um ein effizientes und sicheres Arbeiten sicherzustellen, wurde für die Wartung und die Servicearbeiten an den Motorspritzen und den Stromerzeugern ein Hubtisch beschafft. Dieser ist höhenverstellbar und auf Rollen flexibel einsetzbar. Die Mitarbeitenden sind damit optimal für das ergonomische und mobile Arbeiten ausgerüstet. Er entspricht den Sicherheitsvorschriften und hat ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Damit konnten die Arbeitsbedingungen für Unterhaltsarbeiten weiter verbessert werden.



Hubtisch



Florian 80, Kommando- und Drohnenfahrzeug

Ersatzbeschaffungen

- 440 Brandschutzausrüstungen (Jacken und Hosen) nach EN 469 und EN 1149
- 5 Flächenstrahler inkl. Bodengestell
- 5 Defibrillatoren
- 3 technische Helme
- 2 Laufbänder für Fitnessraum
- Verkehrsdienst Winterhandschuhe
- Ersatzakkus zu Wärmebildkameras
- Externe Füllleiste 6x300 bar (AS-Flaschenabfüllstation)
- Externe Füllleiste 1xPN 200 bar (zur Füllung der Flaschen)
- Hohlstrahlrohr 150 / Storz 55
- Hohlstrahlrohr 500 / Storz 55
- Messersatz zu hydraulischer Schere Lukas S120



8.2 Feuerwehrgebäude

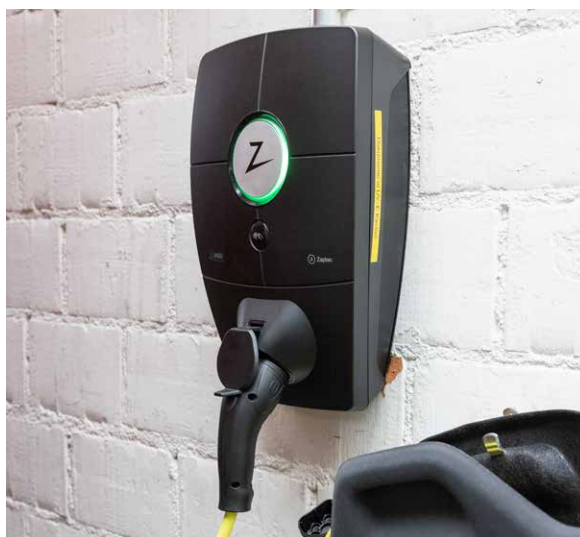
Der Bereich «Technik & Logistik» ist für den Unterhalt und die Pflege der Feuerwehrgebäude mit ihrer Technik und Infrastruktur, aller Feuerwehrfahrzeuge, der Gerätschaften und der Bekleidungen verantwortlich. Die entsprechende Arbeitsplanung und -vorbereitung erfolgt durch den Leiter «Technik & Logistik». Für die Ausführung der Arbeiten werden hauptsächlich die Berufsfeuerwehrleute vom Schichtbetrieb eingesetzt.

Um sicherzustellen, dass das erste beschaffte Elektrofahrzeug und zukünftig weitere Elektrofahrzeuge aufgeladen werden können, waren Anpassungen an den Elektroinstallationen in der und um die Feuerwache nötig. Um eine ausreichende Stromversorgung für die erste installierte und die weiteren geplanten Ladestationen zu gewährleisten, wurde zudem der Stromnetzanschluss der Feuerwache verstärkt. Die Hauptverteilung wurde erneuert. Kabeltrassees wurden von der Hauptverteilung zur Ladestation durch Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr in Eigenleistung verlegt. Abschliessend konnte die erste Ladestation für das neue Kommando- und Drohnenfahrzeug montiert werden. Mit diesen Massnahmen ist auch der Ausbau mit weiteren Ladestationen problemlos möglich.

In der Feuerwache wurden die alten IT-Netzwerk-dosen vom Typ BKS durch RJ45-Dosen ersetzt. Die BKS-Netzwerk-dosen verursachten zunehmend Verbindungsprobleme.

Aufgrund von Reklamationen aus der Nachbarschaft wegen der Geräusche des Kleidentrockners beim Luftaustritt an der Bleicherstrasse wurde ein Schalldämpfer im Fortluftrohr eingebaut. Diese Massnahme zeigte die gewünschte Wirkung und reduziert die Lärmemissionen für die Anwohner auf ein gut erträgliches Mass.

In den beiden Feuerwehrmagazinen Würzenbach und Maihof wurden die alljährlichen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten vorgenommen.



Feuerwehrmagazin Würzenbach



Feuerwehrmagazin Maihof

8.3 Fahrzeuge und Gerätschaften

An sämtlichen Fahrzeugen und Gerätschaften wurden die anstehenden Service- und vorgeschriebenen Wartungsarbeiten vorgenommen. Die vorgeschriebene Elektrokontrolle sämtlicher elektrischer Gerätschaften wurde durchgeführt. Auch die Zurr Gurten und Hebewerkzeuge wurden vorschriftsmässig geprüft. An fünf Kleinfahrzeugen und einem Grossfahrzeug wurden infolge Verschleiss oder altershalber die Reifen ersetzt. Beim Pikettfahrzeug «Florian 81» musste das komplette Getriebe ersetzt werden.

Am Lösch- und Rettungsboot «Thor» wurden zwei Jahre nach Inbetriebnahme planmässige und umfangreiche Wartungsarbeiten vorgenommen.

Zur Befüllung der Druckluftflaschen für den Atemschutz wurden bei der Abfüllanlage in der Atemschutzwerkstatt die 300-bar-Füllleiste und der Anschluss zum Befüllen der Druckluftflaschen für die Fluchtgeräte ersetzt. Die neue Füllleiste ermöglicht das sichere und effiziente Befüllen der Atemschutzflaschen und entspricht den aktuellen Sicherheitsstandards. Dadurch ist sichergestellt, dass Mitarbeitende bei ihrer Arbeit optimal geschützt sind. Die Installation wurde von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt und wird regelmässig überprüft, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäss funktioniert.

Der Einsatz- und Übungsbetrieb wird vom Bereich «Technik & Logistik» mit dem Bereitstellen von Material und Hilfsmitteln sowie deren fachgerechter Entsorgung unterstützt.



Atemschutz-Abfüllstation 300 bar



Atemschutz-Abfüllstation 200 bar

8.4 Bekleidungen

Bei der jährlichen Materialkontrolle Anfang 2023 wurde die persönliche Schutzausrüstung (Brandschutzausrüstung) aller Feuerwehrangehörigen auf Schäden und Abnutzung kontrolliert und schadhafte Ausrüstung repariert oder ersetzt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Feuerwehrleute bei Einsätzen und Übungen geleistet. Die Aufwendungen im Unterhalt (Reparaturen und Ersatz) der Brandschutzausrüstung wurden, im Hinblick auf die geplante Abgabe der neuen Brandschutzausrüstung Ende 2023, auf das Notwendigste reduziert. Im Weiteren wurden alle Rekruten nach erfolgreichem Abschluss ihrer Grundausbildung mit ihrem persönlichen Dienstanzug (Uniform) aus den vorhandenen Beständen eingekleidet.



9 Verbände und Vereinigungen

9.1 Feuerwehrverband Kanton Luzern

Der Feuerwehrverband des Kantons Luzern (FKL) fördert das Feuerwehrwesen und unterstützt die Feuerwehren des Kantons Luzern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Kommandant und der Chef Milizfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Luzern sind im Vorstand des FKL. Der Chef Milizfeuerwehr ist der Präsident des Verbandes und der Kommandant ist für das Veteranenwesen und die Medientrainings verantwortlich.

Die ordentlichen Geschäfte des Verbandes wurden am 1. April 2023 an der 128. Delegiertenversammlung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil mit rund 600 Teilnehmenden behandelt. Einer der Höhepunkte der Delegiertenversammlung ist jeweils die Ehrung und Auszeichnung von Veteraninnen und Veteranen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst im Kanton Luzern. Im Jahr 2023 durften 2 Frauen und 75 Männer geehrt werden. Von der Feuerwehr Stadt Luzern erhielten zwei Kameraden die Veteranenurkunde mit einem kleinen Goldbarren (5 g).

Mehr Informationen über den FKL findet man unter www.fklu.ch



9.2 Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF). Die Vereinigung vertritt gemeinsam die Interessen der Berufsfeuerwehren der Schweiz und arbeitet mit den hoheitlichen Instanzen und dem Schweizerischen Feuerwehrverband partnerschaftlich zusammen. Sie fördert den Gedankenaustausch in allen für die Berufsfeuerwehren wichtigen Angelegenheiten.

Als Mitglied des Schweizerischen Feuerwehrverbandes unterstützt sie diesen in Belangen der Ausbildung und Ausrüstung. Sie fördert die Berufsausbildung und pflegt die Verbindung zu feuerwehrrahmen Institutionen im In- und Ausland und arbeitet mit diesen bei Bedarf zusammen.

Im Jahr 2023 wurden unter anderem folgende Themen verfolgt bzw. weiterverfolgt:

- Strategieentwicklung
- Aktualisierung von Reglementen der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- Leitfaden Risikobeurteilung
- E-Mobilität bei Feuerwehrfahrzeugen
- Standortstrategien

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist im VSBF gut integriert. Die drei Mitgliederversammlungen pro Jahr werden von den Feuerwehrkommandanten abgehalten. Das Netzwerk bringt wertvolle Impulse und Kontakte. Im Jahr 2023 gab es folgende Schwerpunkte für den Kommandanten der Feuerwehr Stadt Luzern:

- VSBF-Vertreter in der ständigen «Fachkommission Technik» der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- VSBF-Vertreter im «Koordinationsgremium der gesamtschweizerischen Versicherungslösung für Feuerwehrangehörige» (welche durch die Feuerwehr Stadt Luzern vor Jahren angeregt wurde)



9.3 Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit

Die Vereinbarung bezweckt, die rettungsdienstliche Zusammenarbeit und die gegenseitige Hilfe zu fördern und zu regeln, die Effizienz der Rettungsdienste zu steigern sowie ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Die Vereinbarung besteht zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich, Bern, St. Gallen, Winterthur und Luzern. Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere:

- in der Ausbildung des Berufspersonals,
- bei der Beschaffung und Bewirtschaftung von Material und Ausrüstung,
- bei der Koordination und der Zurverfügungstellung einzelner Elemente,
- bei Grossanlässen,
- bei Grossereignissen und Katastrophen,
- bei der Interessenvertretung der rettungsdienstlichen Profiorganisationen auf nationaler Ebene.

Der Feuerwehrkommandant vertritt in den Arbeits-sitzungen die Stadt Luzern. Einmal jährlich findet die Behördensitzung statt, bei der sich die zuständigen Stadt- und Kantonsräte über den Stand der laufenden Projektarbeiten informieren lassen und Anträge behandeln. Im Jahr 2023 fand die Behördensitzung in Winterthur statt. Es wurden unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Austausch Situation Pandemie, Schutz-suchende Ukraine und Energiemangellage
- Update Tempo 30, politische und operative Aspekte
- Fachausbildung Führung Grossereignis
- Freie Dienstplanung als Massnahme gegen Fachkräftemangel



Einsatz Stützpunkt, 13.10.2023, Eschenbach

10 Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Mitteilungsblatt Führtorn, Internet und Social Media

Das gedruckte Magazin Führtorn erscheint dreimal im Jahr mit einer Vielfalt von Beiträgen über die Feuerwehr Stadt Luzern und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Ausgaben des Führtorns können auch als E-Paper online angeschaut oder als PDF-Datei von der Website der Feuerwehr Stadt Luzern (www.fwluzern.ch) heruntergeladen werden. Die 3. Ausgabe im Jahr 2023 war eine ganz besondere Ausgabe. Sie feierte 100 Jahre Führtorn, denn 1923 erschien die erste Ausgabe des Führtorns. Welche Feuerwehr darf schon auf ein eigenes Magazin blicken, das es seit 100 Jahren gibt? Diese historische Verbundenheit macht stolz und motiviert, weiterhin den Aufwand für dieses Magazin zu leisten. Die erste Ausgabe im Jahr 2024 wird in einem neuen Layout erscheinen. Das Führtorn hat sich in den letzten 100 Jahren immer wieder gewandelt, um attraktiv zu sein und dem Zeitgeist zu entsprechen. Dies wird auch in Zukunft so sein. Dem Redaktionsteam gilt ein grosser Dank für seine engagierte Arbeit zugunsten einer lebendigen Feuerwehrcultur.

Nebst dem Internetauftritt www.fwluzern.ch ist die Feuerwehr Stadt Luzern auch in den sozialen Medien präsent und postet unregelmässig Beiträge und Reels: auf Facebook (www.facebook.com/Feuerwehr.Stadt.Luzern), auf Instagram ([fwluzern](https://www.instagram.com/fwluzern)) und auf LinkedIn (Feuerwehr Stadt Luzern). Die Redaktionsteams leisten einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der Feuerwehr Stadt Luzern in der Öffentlichkeit. Zudem wirkt die Präsenz in den sozialen Medien auch gegen innen und stärkt die Identifikation der Feuerwehrangehörigen mit ihrer Berufs- und Milizfeuerwehr. Die Beiträge in den sozialen Medien unterstützen auch die Rekrutierung neuer Feuerwehrleute für die Milizfeuerwehr. Während des Jahres gehen zahlreiche Anmeldungen für die im Herbst stattfindenden Informationsabende über den Feuerwehrdienst ein – häufig angestossen von Beiträgen in den sozialen Netzwerken.



10.2 Zu Besuch bei der Feuerwehr

Anfragen für Führungen bei der Feuerwehr können seit zwei Jahren via Website und Kontaktformular in der Rubrik «Öffentlichkeitsarbeit» eingereicht werden. Der Prozess mit dem Onlineformular hat sich bewährt. Sowohl die interessierten Gruppen wie auch das Team der «Zentralen Dienste & Finanzen» profitieren von dieser Optimierung, da im Vorfeld die wichtigsten Informationen geklärt werden können.

Im Jahr 2023 besuchten 562 Personen die Feuerwehr Stadt Luzern im Rahmen von Führungen. Sie erhielten einen Einblick in die Aufgaben und die Organisation der Feuerwehr und konnten die Fahrzeuge, Einsatzmittel und Räumlichkeiten bei einem Rundgang in der Feuerwache besichtigen. Während der Sommerferien waren 168 begeisterte Kinder mit dem Ferienpass zu Gast bei der Feuerwehr Stadt Luzern. Sie erhielten einen Einblick in die Feuerwehrarbeit, durften spielerisch bei Löschgeräten selbst Hand anlegen und erhielten altersgerechte Hinweise zum richtigen Verhalten bei einem Brand.



Weiter hielt der Kommandant für verschiedene Interessensgruppen externe Fachreferate rund um die Themen Feuerwehr und Führung.

Auf Anfrage hat sich in einem Podcast vom Kommando Führungs- und Kommunikationsausbildung der Schweizer Armee der Kommandant zu seinem Führungsverständnis in der Feuerwehr geäußert: <https://soundcloud.com/leadershipcampus/praktisch-chef-mit-theo-honermann>



10.3 Medienarbeit

Bei grösseren Einsätzen werden die Medien direkt auf dem Schadenplatz und mit Medienmitteilungen informiert. Die Medienarbeit wird jeweils zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft und Feuerwehr abgesprochen.

Mit den Medienschaffenden (Print, Online, Radio und Fernsehen) wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt. Über diverse Einsätze der Feuerwehr Stadt Luzern wurde in den lokalen Zeitungen und Radiosendern, dem Zentralschweizer Fernsehen, dem Schweizer Fernsehen (Schweiz aktuell), den Online-Portalen und der Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung «118 swissfire.ch» berichtet. Die Berichterstattungen waren jeweils sachlich und korrekt. Medienanfragen zu Prävention wurden von den Mitarbeitenden der Feuerpolizei in Absprache mit der Gebäudeversicherung Luzern beantwortet.



In Ergänzung zu den etablierten Instrumenten und Kanälen der Medienarbeit ist die Feuerwehr bestrebt, auch neue Wege für eine transparente, ehrliche und wirkungsvolle Kommunikation zu gehen. Wie dies gemacht werden kann, hat ein Besuch der Feuerwehr Stadt Luzern Anfang November 2023 bei der Paraplegiker-Stiftung in Nottwil gezeigt. Manuela Marra, Leiterin des dortigen Newsroom- und Medienteams, hat an diesem Treffen die zahlreichen Möglichkeiten und Aspekte des Newsroom-Modells skizziert. Dieses Modell bietet grosse Chancen, nicht nur für die Feuerwehr, sondern für die ganze Stadtverwaltung. Es bleibt spannend, ob und wie es gelingt, diese Chancen zu packen und noch mehr Wirkung mit unserer Öffentlichkeitsarbeit zu zeigen. Dies nicht zum Selbstzweck, sondern zugunsten der Bevölkerung, weil damit das Feuerwehrsysteem nachhaltig gestärkt wird, und der Feuerwehrangehörigen, weil das vermittelte Wir-Gefühl das persönliche Engagement sichtbar macht und Wertschätzung erfährt.



10.4 Feuerwehr an der Luga 2023

Vom 28. April bis zum 7. Mai 2023 zog es 126'000 Besuchende an die Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga. Mit der Gebäudeversicherung Luzern als Gast mit der Sonderausstellung «Haus steht Kopf» sowie vielen spannenden und heissen Auftritten von Feuerwehren war sie ein grosser Erfolg. Die Feuerwehr Stadt Luzern hat sich mehrfach bei der Sonderausstellung zum Thema Feuerwehr engagiert. Sie betrieb zwei Stände in der Messehalle 1: einen zum Berufsbild Berufsfeuerwehrfrau/-mann und einen zur Geschichte der Feuerwehr Stadt Luzern mit der ersten Autodrehleiter im Kanton Luzern aus dem Jahr 1928 und einem angebrannten Original-Kapellbrückenbogen vom Brand 1993. Im Aussen- gelände wurden das Einsatzleitfahrzeug und die Drohnenrüstung der Feuerwehr Stadt Luzern gezeigt. Auf den mobilen Brandsimulationsanlagen zeigten Atemschutzangehörige ihr Können.



11 Ausserdienstliche Aktivitäten

11.1 Anlässe

Die ausserdienstlichen Aktivitäten innerhalb der Feuerwehr sind für die Pflege der Kameradschaft wichtig und haben eine lange Tradition.

Delegationen der Feuerwehr Stadt Luzern

Anlässe von anderen Feuerwehren (Agathafeiern, Generalversammlungen), Feuerwehrverbänden und Partnerorganisationen wurden mit einer Delegation besucht.

Barbarafeier Artillerieverein, 02.12.2023

So zum Beispiel die Barbarafeier des Artillerievereins Luzern – Gesellschaft zum Wasserturm. Auf Einladung nahm die Fahndelelegation der Feuerwehr Stadt Luzern mit dem Feuerwehrkommandanten am Barbara-Bittgottesdienst in der Peterskapelle in Luzern teil. Beim anschliessenden Nachessen im Hotel Gütsch hielt der Feuerwehrkommandant als Ehrengast eine Gastrede.



Offizielle, unbesoldete Anlässe der Feuerwehr Stadt Luzern:

Abgabe-Apéro für Austretende, 06.01.2023

Die per Ende Jahr ausgetretenen Feuerwehrleute konnten ihre persönliche Feuerwehrausrüstung in der Feuerwache abgeben und wurden danach vom Feuerwehrkommandanten, dem Chef Milizfeuerwehr und den Kompanie-Kommandanten im persönlichen Rahmen verabschiedet. Eine Wertschätzung, die besonders von langjährigen Feuerwehrangehörigen geschätzt wird.

Jahrestreffen Alte Garde, 16.01.2023

Obmann Marco Schnarwiler hielt eine kleine Rückschau auf die Anlässe der Alten Garde im vergangenen Jahr und gab einen Ausblick auf die Anlässe im Jahr 2023. Nach einem kurzen Grusswort von Stadtrat Martin Merki folgte der Jahresrückblick der Feuerwehr mit Bild- und Filmmaterial von Einsätzen, Übungen und Projekten durch den Kommandanten. Beim anschliessenden Imbiss wurde die Kameradschaft gepflegt und alte Feuerwehrgeschichten erzählt.

Agathafeier, 04.03.2023

Nachdem die Agathafeier aufgrund der Pandemie drei Jahre nicht hatte durchgeführt werden können, durfte das Organisationskomitee vom Einsatzzug 1 endlich seine kreative Agathafeier mit dem Motto «Vier Jahreszeiten» abhalten. Der besinnliche Einstieg «Feuer und Flamme» mit Feuerwehrseelsorger Fred Palm und der Kleininformation Blätschade Lozärn war beschwingt und fröhlich. Der Anlass bot ab der ersten Minute eine tolle Stimmung und war gut besucht. Die Agathafeier fand in der Horwerhalle statt, war sehr originell gestaltet und bot ein kurzweiliges Programm. Es stimmte einfach alles – die Dekoration und die sympathische Moderation, die gute Verpflegung mit dem speditiven Service, die kreativen Showblöcke mit tollen Eigenproduktionen, der ausgelassene Barbetrieb mit Skihütten-Ambiente ... Die Zeit verflog im Nu. Es herrschte eine hervorragende Stimmung. Nach vier Jahren Unterbruch freuten sich sehr viele, dass es endlich wieder eine Agathafeier gab.



**Mit zwei Zeitzeugen im Gespräch,
27.04.2023 und 11.05.2023**

Die beiden Veranstaltungen zum Thema Feuerwehrwesen und Krisenbewältigung wurden vom Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Stadt Luzern organisiert. Am 27. April 2023 wurden Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektor Kanton Luzern, und am 11. Mai 2023 Peter Frey, Alt-Kommandant Feuerwehr Stadt Luzern, als Zeitzeugen befragt und boten dabei einen äusserst spannenden Einblick in ihr Leben rund um die Feuerwehr. Die Moderation führte Prof. Dr. Manuell Menrath, Angehöriger der Milizfeuerwehr Stadt Luzern.



Of-Grillabend, 30.06.2023

Zur Pflege der Kameradschaft unter den Offizieren über die Kompaniegrenzen hinweg und als Dankeschön für das grosse Engagement der Kaderleute organisiert das Kommando jährlich ein Grillfest. Im Jahr 2023 fand es im Restaurant Pallino im Bocciodromo auf der Allmend statt. Auch die diensthabenden Berufsfeuerwehrleute nahmen an diesem Netzwerk Anlass teil. Der Anlass wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Kantonaler Feuerwehrmarsch, 19.08.2023

Die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron organisierte einen geselligen Anlass mit einer abwechslungsreichen Wanderroute und sehr schöner Aussicht in die Hügellandschaft. Zahlreiche Feuerwehren aus dem Kanton Luzern nahmen daran teil. Auch die Feuerwehr Stadt Luzern war mit einer Delegation dabei.



Kulturachsenfest, 02.09.2023

Auf dem Freigleis (Velo- und Fussweg) waren an diesem Samstag rund 3000 Personen unterwegs und haben dieses belebt. Da die Feuerwache direkt neben dem Freigleis steht, hat sich auch die Feuerwehr Stadt Luzern an diesem Anlass beteiligt. Es wurden alte und moderne Autodrehleitern gezeigt und für die Kinder gab es einen originellen Spritzenstand und eine Hüpfburg.

Fahndelegation für militärische Totenehrung mit Kranzniederlegung, 01.11.2023

Auf Einladung der Armee nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern an dieser Zeremonie gerne teil. Die Zeremonie im Friedental wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen nach dem Grabbesuch abgeschlossen.



11.2 Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr

Alte Garde

Die Alte Garde besteht aus ehemaligen Offizieren und höheren Unteroffizieren der Feuerwehren Stadt Luzern und Littau. Sie pflegt die Kameradschaft über die aktive Dienstzeit hinaus. Dazu finden Anlässe wie der Monatsstamm, der Bocciaplausch, Kegelabende, Grillplausch oder Wildessen statt.

Jeweils im Januar lädt das Kommando die Mitglieder der Alten Garde zum traditionellen Jahrestreffen ein, bei dem die Ehemaligen vom Feuerwehrkommandanten mit einem Jahresrückblick und einem Ausblick über aktuelle Themen der Feuerwehr informiert werden. Das Interesse an diesem Anlass ist gross. Beim anschliessenden einfachen Abendessen werden alte Erinnerungen aus dem Feuerwehrdienst aufgefrischt und ausgetauscht.

Das Kommando gratuliert bei runden Geburtstagen der Mitglieder mit einer Karte und einer Flasche Wein. Diese kleine Geste der Wertschätzung für das früher Geleistete und die bestehende Kameradschaft löst immer wieder viel Freude aus.

Mehr Informationen über die Alte Garde und ihre Aktivitäten findet man unter <https://altegarde.fwluzern.ch>



Interessengemeinschaft Rundhauber Luzern

Der Verein Interessengemeinschaft Rundhauber (IGR) bezweckt die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Instandhaltung erhaltenswerter Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften. Die IGR leistet viele freiwillige und unbezahlte Arbeitsstunden für Renovations- und Unterhaltsarbeiten an den Oldtimern.

Die Oldtimerfahrten für Hochzeiten und andere Anlässe erfreuen sich grosser Beliebtheit und geben einen Zustupf an die Unterhaltskosten. Im Jahr 2023 wurde die Pumpe des Tanklöschfahrzeugs von 1957 komplett revidiert und bei allen Oldtimerfahrzeugen die nötigen Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 24. November 2023 statt und war gut besucht.

Nähere Angaben zur IGR und zu ihren Aktivitäten findet man unter www.rundhauber.ch



Feuerwehrverein Littau

Auch der Feuerwehrverein Littau (Stadt Luzern) pflegt mit seinen rund 100 Mitgliedern ein aktives Vereinsleben zur Förderung der Kameradschaft und Geselligkeit. Zudem setzt sich der Verein für den Erhalt alter Feuerwehrgerätschaften von der ehemaligen Feuerwehr Littau ein. Die Generalversammlung am 16. März 2023 im Restaurant Ochsen in Littau war gut besucht.

Im Jahr 2023 hat der Verein ein Inventar über alle seine alten Feuerwehrgerätschaften erstellt und diese ausführlich dokumentiert.



12 Finanzen

Die Einlage in die Spezialfinanzierung wurde auch im Rechnungsjahr 2023 gegenüber dem Voranschlag deutlich übertroffen. Statt des budgetierten Betrags von 567'800 Franken konnten 1'326'359 Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023
Aufwand	6'771'000	7'000'000	7'157'000
Ertrag	7'811'000	8'190'000	8'483'000
Einlage Spezialfinanzierung	1'040'000	1'190'000	1'326'000

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Feuerwehr beläuft sich per 31.12.2023 auf 14'602'000 Franken.

Die Gründe für den Mehrertrag sind folgende:

– Die Anpassungen des Feuerschutzgesetzes des Kantons Luzern ergeben Mehreinnahmen bei der Ersatzabgabe. Seit 2019 beträgt die Ersatzabgabe für Feuerwehrpflichtige mindestens 50 Franken und höchstens 500 Franken. Zusätzlich sind quellenbesteuerte Personen ebenfalls ersatzabgabepflichtig. Der kalkulierte Ertrag von 6'900'000 Franken (Vorjahr 6'850'000 Franken) wurde um 474'000 Franken übertroffen.

– Die Soldkosten für die Ausbildung bewegten sich mit total 18'326 Stunden leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Im Mehrjahresvergleich beträgt der durchschnittliche Aufwand rund 19'500 Übungsstunden.

– Für alarmmässige und geplante Einsätze mussten im Vergleich zum Vorjahr rund 650 Einsatzstunden weniger besoldet werden. Die Besoldung geht an die Milizfeuerwehr. Der Aufwand für die Besoldung der Milizfeuerwehr kann aufgrund der nicht vorhersehbaren Anzahl und Grösse der Einsätze von Jahr zu Jahr stark variieren. Ein grosser Teil der Einsatzstunden wird von den Berufsfeuerwehrlenten geleistet, deren Einsatzstunden fix über die Löhne entschädigt sind.

– Dank einem strikten Kosten- und Ausgabenmanagement bewegten sich die Aufwände für den Betrieb leicht unter dem Budget.

Die Debitorenbewirtschaftung in Zusammenarbeit mit der Stadtbuchhaltung hat sich bewährt. Wiederkehrende Rechnungen werden seit mehr als einem Jahr mittels Gebührenlauf erstellt und verschickt. Mit der Einführung der QR-Rechnung bei der Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung ist eine Verlagerung zur elektronischen Abwicklung festzustellen.

Die Feuerwehr Stadt Luzern erhielt auch im Jahr 2023 Beitragsleistungen für allgemeine Feuerwehrauslagen, den Betrieb der Berufsfeuerwehr, die Brandschutzinstruktionen, die Einsatzbereitschaft auf Nationalstrassen und die Aufwendungen für den Stützpunktbetrieb. Sie dankt dem Feuerwehrinspektorat und der Gebäudeversicherung Luzern sowie der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern für deren Beitragsleistungen.



Anhang

A.1 Führungsorgane und Stäbe

Feuerwehrkommission (Berufs- und Milizfeuerwehr)	
Stadtrat Merki Martin	Stadtrat / Vorsitzender Sozial- und Sicherheitsdirektion
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Alle Mitglieder Führungsstab Berufsfeuerwehr	
Alle Mitglieder Führungsstab Milizfeuerwehr	
Führungsstab Berufsfeuerwehr	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Alle Mitglieder Kommando	
Alle Dienstgruppenchefs	
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin
Führungsstab Milizfeuerwehr	
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr
Hptm Lang Thomas	Kommandant Einsatzkompanie I (Miliz)
Hptm Jacobi Martin	Kommandant Einsatzkompanie II (Miliz)
Hptm von Deschwanden Patrick	Kommandant Einsatzkompanie (Miliz)
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin
Kommando (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef
Hptm Schuler Cornel	Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
Hptm Müller Sacha	Chef Berufsfeuerwehr
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr
Hptm Portmann Markus	Leiter Einsatzplanung & Prävention
Hptm Häfliger Roland	Leiter Technik & Logistik
Lt Fuchs Bruno	Leiter Feuerpolizei
Kommando-Unterstützung (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)	
Frau Fischer Rosmarie	Administration
Frau Koch Cornelia (60%)	Assistenz Kommando (Job-Sharing)
Wm Schäfer Eliane (40%)	Assistenz Kommando (Job-Sharing)
Gfr Vogel Monika (80%)	Hauswirtschaft (bis Ende 2023)
Lt Tschabold Simon	Sachbearbeiter Feuerpolizei (befristet)

Dienstgruppe 1 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Kaufmann Martin	Dienstgruppen-Chef
Oblt Sidler Marcel	Dienstgruppen-Chef
Sdt Brunner Ruedi	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Cottier Steve	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Hasler Andreas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Std Heer Marco	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Küng Martin	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Wicki Walter	Berufsfeuerwehrmann
Dienstgruppe 2 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Gazzo Pascale	Dienstgruppen-Chefin
Oblt Schnyder Benedikt	Dienstgruppen-Chef
Sdt Brunner Adrian	Berufsfeuerwehrmann (Start 2024 für eidg. FA)
Std Häfliger Roland	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Holdener Pascal	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Lieb Martin	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Sennhauser Fabian	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Wyss Stephan	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Dienstgruppe 3 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Baumann Andreas	Dienstgruppen-Chef
Oblt Zaccaria Luca	Dienstgruppen-Chef
Sdt Cecini Adriano	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Duss Roman	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Erni Pascal	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Std Loretz Benedikt	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Spiess Marcel	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Widmer Thomas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Feuerwehrärzte (Miliz)	
Dr. med. Donné Manfred	Feuerwehrarzt
Dr. med. Gross Sandra	Feuerwehrärztin
Dr. med. Peter Yvonne	Feuerwehrärztin
Fachberater (Miliz)	
Oberstlt Pieren Marco	Zivilschutzkommandant ZSO Pilatus
Herr Palm Fred	Feuerwehrseelsorger
Herr Zihlmann Rafael	Fitnesstrainer

A.2 Personelles

A.2.1 Bestand

BERUFSFEUERWEHR Kommando (Tagdienst)

	Of	Uof	Gfr	ohne Grad	Total
Kommando	8	-	-	-	8
Assistenz / Administration	-	1	-	2	3
Hauswirtschaft	-	-	1	-	1
Total	8	1	-	2	11
davon Frauen	-	1	-	2	3
davon Männer	8	-	-	-	8

Dienstgruppen (Schichtdienst)

	Of	hUof	Uof	Sdt	Rekr	Total
Berufsfeuerwehr	6	-	-	18	-	24
Total	6	-	-	18	-	24
davon Frauen	1	-	-	0	-	1
davon Männer	5	-	-	18	-	23

MILIZFEUERWEHR Einsatzkompanie I

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
EZ 1	5	5	-	2	16	28
EZ 3	2	-	5	2	16	21
EZ 5	5	-	6	3	11	25
Total	14	2	18	7	37	78
davon Frauen	1	-	2	2	8	13
davon Männer	13	2	16	5	29	65

Einsatzkompanie II

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	3	2	-	-	-	5
EZ 2	3	-	6	8	7	24
EZ 4	2	-	8	2	11	23
EZ 6	3	-	7	9	7	26
Total	11	2	21	19	25	78
davon Frauen	1	-	5	2	3	11
davon Männer	10	2	16	17	22	67

Stabskompanie

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
VA	2	-	5	-	6	13
TA	1	-	3	2	7	13
SBA	3	-	3	3	12	21
Doku-Dienst	2	-	-	2	-	4
FU	5	-	3	1	4	13
Total	15	2	14	8	29	68
davon Frauen	3	-	4	4	12	23
davon Männer	12	2	10	4	17	45

Rekruten (Neue AdF für 2024)

	Rekr
Total	23
davon Frauen	6
davon Männer	17

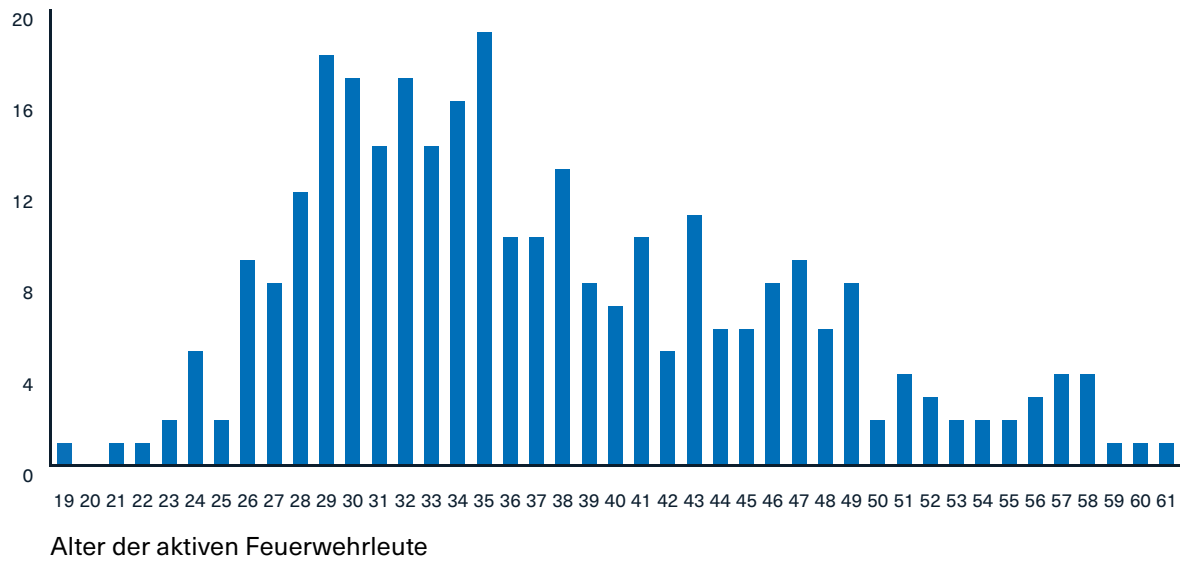
Feuerwehrärzte / Fachberater

	FW-Ärzte	Fachberater	Total
FW-Ärzte	3	-	3
Fachberater	-	3	3
Total	3	3	6
davon Frauen	2	-	2
davon Männer	1	3	4



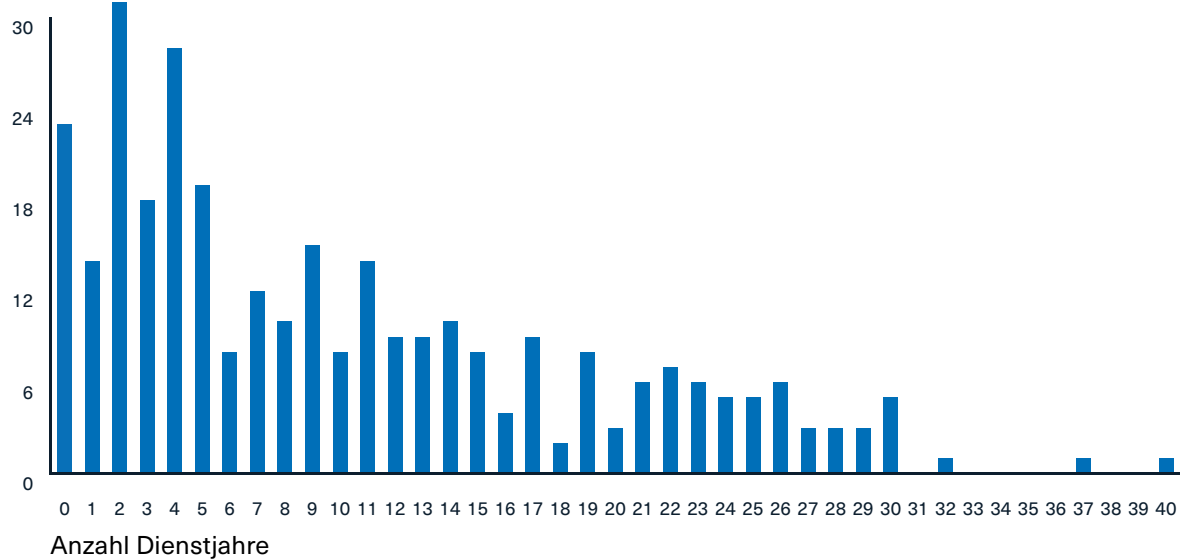
A.2.2 Altersstruktur

Anzahl Eingeteilte



A.2.3 Dienstjahre

Anzahl Eingeteilte



A.2.4 Beförderungen

Zum Oberleutnant		Zum Leutnant	
Lt	Brenner Bernet Manuela	Kpl	Arnold Alain
Lt	Reinhard Matthias	Kpl	Baumgartner Jonas
		Kpl	Speck Thomas
		-	Tschibold Simon

Zum Adjutanten		Zum Wachtmeister	
Fw	Egli Thomas	Kpl	Krügel Stephan
Fw	Rauber Thierry		

Zum Korporal		Zum Gefreiten	
Gfr	Lustenberger Philipp	Sdt	Augsburger Christophe
Gfr	Muff André	Sdt	Glaus-Kündig Simone
Sdt	Fischer Lukas	Sdt	Kost Daniel
Sdt	Gross Sandra Christine	Sdt	Marschall Cornelia
Sdt	Jauch Geraldine	Sdt	Meier Fabian
Sdt	Lang Markus	Sdt	Sijbesma Laura
Sdt	Sunar Aykan		

A.2.5 Ernennungen

Kaderfunktion Kompanien		
Oblt	Kurmann Rolf	Kompaniekommandant Stv. Kp I
Lt	Speck Thomas	Zugführer Stv. EZ 4
Lt	Giovanelli Marc-Angelo	Zugführer ad interim EZ 3
Lt	Brunner Adrian	Zugführer Stv. ad interim EZ 3

Kaderfunktion Fachdienste		
Hptm	Müller Sacha	Fachdienstchef Drohnen
Oblt	Zaccaria Luca	Fachdienstchef Strahlenwehr
Oblt	Schirmer Daniel	Fachdienstchef Stv. Drohnen
Lt	Garcia Miguel	Fachdienstchef Stv. Atemschutz EZ 3
Lt	Speck Thomas	Fachdienstchef Stv. Atemschutz EZ 4

A.2.6 Dienstaltersauszeichnungen

15 Dienstjahre				20 Dienstjahre	
Oblt	Goodrick Sebastian	Kpl	Arregger-Ronger Yvonne	Hptm	von Deschwanden Patrick
Lt	Fäh Peter	Kpl	Platzer Reto	Oblt	Degen Thomas
Lt	Kohler Sabrina	Gfr	Di Mare Salvatore	Oblt	Zaccaria Luca
Fw	Zwicker Patrick	Gfr	Höde Karin	Lt	Schulthess Andrea
Wm	Bauer Tobias	Gfr	Möhr Samuel	Four	Betschart Reto
Wm	Fuchs Guido	Sdt	Weibel Denise	Wm	Kuzet Dalibor
				Gfr	Baldinger Roger

25 Dienstjahre		30 Dienstjahre	
Oblt	Meier Niklaus	Oblt	Baumann Andreas
Oblt	Renggli Stephan	Oblt	Kaufmann Martin
Kpl	Holdener Pascal		
Kpl	Winiger Pirmin		
Gfr	Wicki Rafael		

A.2.7 Eintritte

Berufsfeuerwehr

Unterstützung Kommando (Tagdienst)			
Herr	Tschabold Simon	Kdo	Sachbearbeiter Feuerpolizei

Dienstgruppen (Schichtdienst)			
Sdt	Brunner Adrian	DG 2	Berufsfeuerwehrmann

Milizfeuerwehr

Neu ausgebildete Feuerwehrleute (durch Feuerwehr Stadt Luzern)					
Rekr	Amberg Reto	EZ 6	Rekr	Polic Miso	EZ 3
Rekr	Bieri Lukas	TA	Rekr	Rumpf Laura	EZ 5
Rekr	Bobadilla Martinez Cristitan	EZ 2	Rekr	Schreiber Rico	VA
Rekr	Fuchs Fabian	VA	Rekr	Sidler Mirjam	EZ 3
Sdt	Graf David	EZ 5	Rekr	Sidler Tina	TA
Rekr	Gufler Daniel	TA	Rekr	Tamborini Romy	EZ 5
Rekr	Lichtenstern Maria	EZ 2	Rekr	Waser Adrian	EZ 4
Rekr	Maloney Nicholas	SBA	Rekr	Weingartner Martin	EZ 6
Rekr	Müller Rafael	FU	Rekr	Zurbriggen Vera	SBA
Sdt	Pastore Claudio	FU			

A.2.8 Übertritte

Berufsfeuerwehr		alte Einteilung	neue Einteilung
Sdt	Cecini Adriano	DG 2	DG 3

Milizfeuerwehr		alte Einteilung	neue Einteilung
Oblt	Kurmann Rolf	EZ 4	Stab Kp I
Kpl	Gross Sandra Christine	EZ 2	Bataillon
Kpl	Kälin Ivo	EZ 3	EZ 4
Std	Pein Alexandra	EZ 5	SBA

A.2.9 Austritte

Berufsfeuerwehr

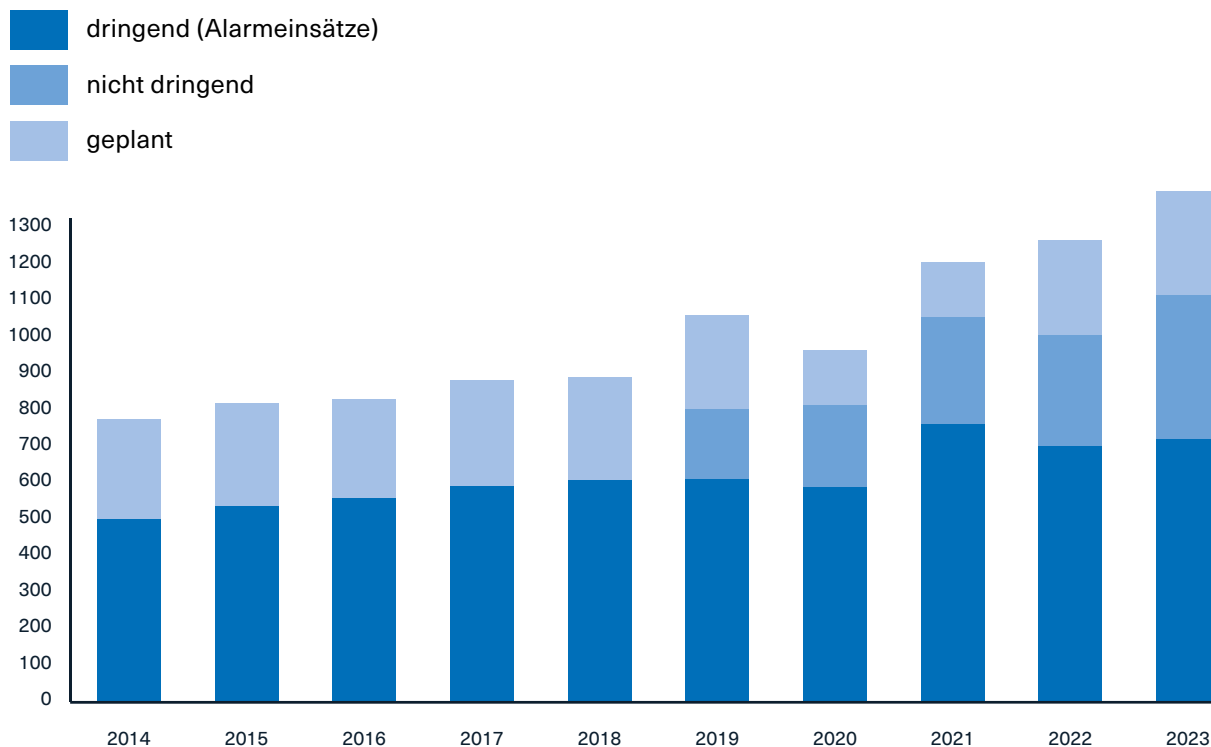
Unterstützung Kommando (Tagdienst)		
Gfr	Vogel Monika	Hauswirtschaft
Dienstgruppen (Schichtdienst)		
Sdt	Geiser Dominik	DG 3

Milizfeuerwehr

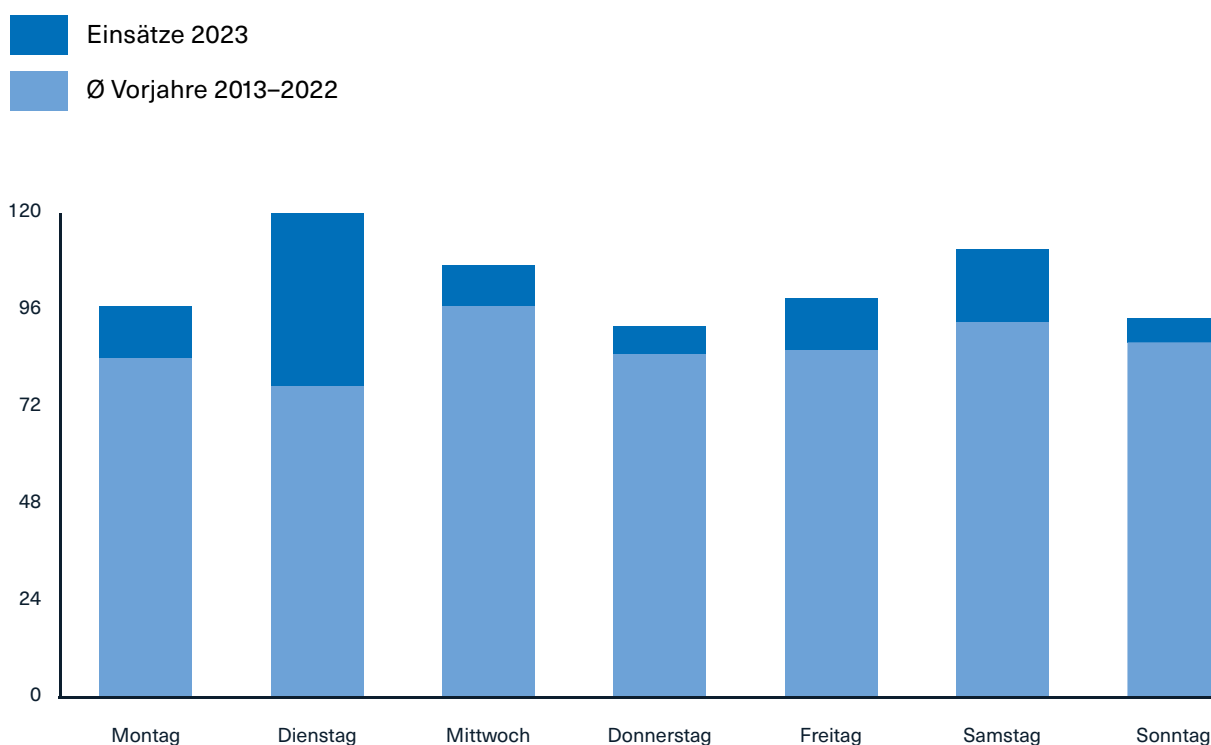
Einsatzkompanie I		Einsatzkompanie II	
Oblt	De Cristofano Domenico	Lt	Filliger Urs
Wm	Sommer Daniel	Lt	Nager Marco
Kpl	Bürgin Daniel	Fw	Niesink Valentin
Gfr	Höde Karin	Kpl	Winiger Pirmin
Sdt	Bächler Philipp	Gfr	Wicki Rafael
Sdt	Connell Lawrence	Sdt	Bieganska Sinitta
Sdt	Kahl Pinyo	Sdt	Birrer Simon
Sdt	Nedovic Darko	Sdt	Grüter Kyrill
Sdt	Stipanac Milan	Sdt	Pinto Carlos
		Sdt	Pinto Gonçalves Nuno Miguel
		Sdt	Walter Simona
		Sdt	Zeiter Florian
Stabskompanie			
Wm	Bucher Alex	Sdt	Erlacher Andrea
Kpl	Baumgartner Elias	Sdt	Hyseni Ymer
Kpl	Ninck Lena	Sdt	Jedzina Natalia
Gfr	Zimmermann Andrea	Sdt	Le Mai Thy
Sdt	Bieri Esther	Sdt	Marjanovic Ivona
Sdt	Bozic Aleksandra	Sdt	Meier Flora

A.3 Einsätze 2023

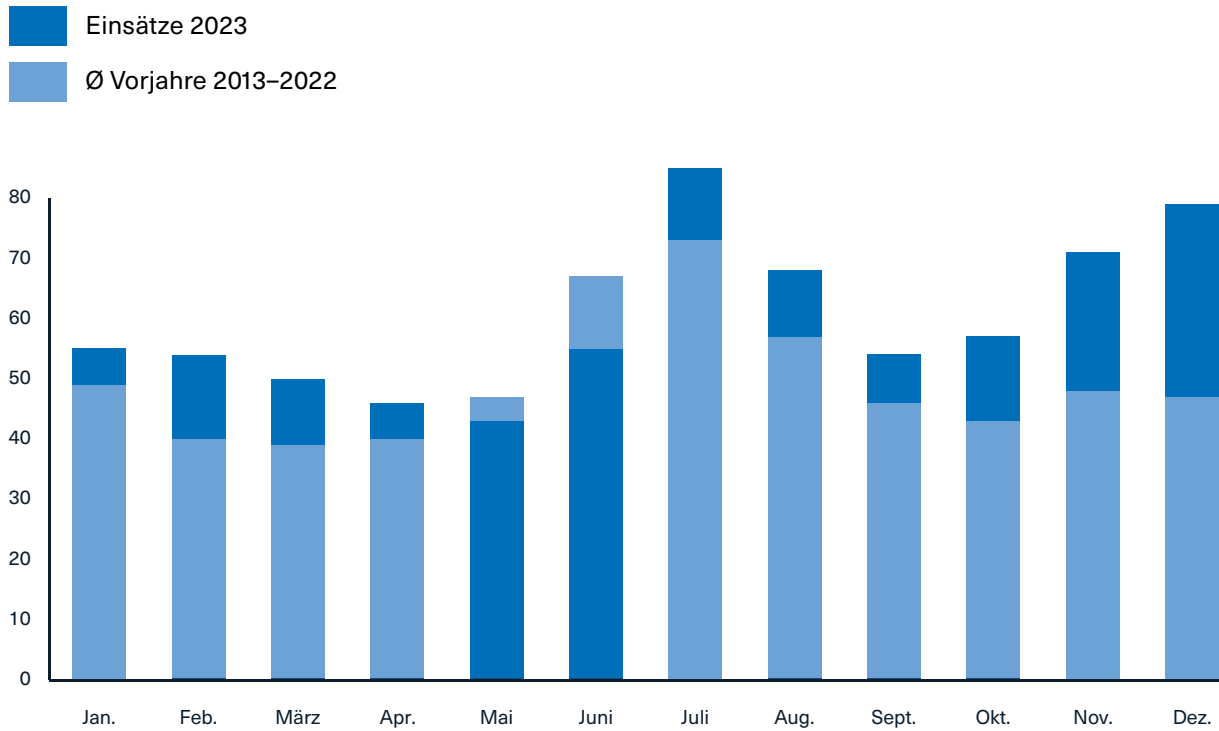
A.3.1 Einsätze dringend (Alarmeinsätze), nicht dringend, geplant 2014–2023



A.3.2 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Wochentagen



A.3.3 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Monaten



A.4 Tätigkeiten Feuerpolizei

Tätigkeit		2022	2023
Baulicher Brandschutz			
Baugesuche	Feuerpolizeiliche Stellungnahmen	369	495
Beratungen	Beratungen	692	815
Technischer Brandschutz			
Brandmeldeanlagen pflichtig	Anlagebestand per Ende Jahr	689	682
	Schlüsselversiegelungen	119	145
	Dossier (Erstellung, Mutationen)	213	330
Brandmeldeanlagen freiwillig (Meldungen erfolgen an Eigentümer und eine externe Alarmstelle)	Anlagenbestand per Ende Jahr	121	119
Feuerwächter	Anlagenbestand per Ende Jahr	34	46
Schlüsselrohre	Anlagenbestand per Ende Jahr	307	354
	Mutationen und Kontrollen	475	619
Organisatorischer Brandschutz			
Instruktionen Brandverhütung	Instruktionen	55	49
	Teilnehmende	1'336	1'192
Evakuationsübungen	Objekte	9	9
Notfallkonzepte	Überprüfte Notfallkonzepte	6	12
Vollzug			
Personensicherheit Clubs, Dancings usw.	Betriebskontrollen	0	0
Personensicherheit Wohn- und Geschäftsbauten	Überprüfte Objekte	44	65
Sicherheit an der Fasnacht (Personensicherheit und Dekorationen)	Gesuche	72	92
	Überprüfte Lokalitäten	76	89
	Überprüfte Verkaufsstände	63	79
Grossanlässe (Fasnacht, SwissCityMarathon usw.)	Briefings / Debriefings	38	35
	Abnahmen und Kontrollen	17	16
Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen	Bewilligungen	205	210
	Abnahmen und Kontrollen	51	47
Feuerwerke	Gesuche Outdoor	10	18
	Gesuche Indoor	2	7
	Gesuche abgelehnt	0	3
	Abnahmen	0	0



